Staufer Kurier

Amtsblatt der Stadt Waiblingen

WAIBLINGEN

Nummer 49 35. Jahrgang CMYK + Donnerstag, 8. Dezember 2011





Bürgerschaftliches Engagement ist der Stadt Waiblingen alle Ehren wert – deshalb wurde am Montag, 5. Dezember 2011, dem „Internationalen Tag des Ehrenamts", im Beisein zahlreicher Vertreter des öffentlichen Lebens und des Gemeinderats 45 in der Stadt engagierten Bürgerinnen und Bürgern die Engagementplakette verliehen. In der Sparte „Völkerverbindendes und kirchliches Engagement" überreichte Oberbürgermeister Andreas Hesky die Urkunden und Plaketten (v.l.n.r.) Stefanos Moutafidis von der Griechischen Gemeinde; Hans Illg von der Partnerschaftsgesellschaft; Ernst Haag von der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde sowie Mihail Sahanidis, ebenfalls von der Griechischen Gemeinde, und Mirko Vidackovic vom Kroatischen Kultur- und Sportverein Zrinski. Lesen Sie die Namen sämtlicher Geehrten in allen Sparten auf unserer nächsten Seite. Fotos: David

Waiblinger Engagementplakette für 45 Bürgerinnen und Bürger – Beeindruckende Leistungen für die Gesellschaft

45 Symbole für Verantwortungsbewusstsein und Hilfsbereitschaft

(dav) Von wegen „… sich seit mindestens 20 Jahren regelmäßig und kontinuierlich engagieren" – dieses Kriterium konnten die allermeisten der am Montag, 5. Dezember 2011, mit der „Waiblinger Engagementplakette" ausgezeichneten Bürgerinnen und Bürger „locker" erfüllen, ja, sogar übererfüllen. Nicht selten waren es 30 oder sogar 40 Jahre, welche die ehrenamtlich in der Stadt Engagierten „vorweisen" konnten, sei es im Verein, bei der Kirche oder in Organisationen. Wahrhaft beeindruckend ist die bunte Vielfalt ihres Einsatzes, der stets dem anderen und damit der Gesellschaft zugute kommt: sie reicht von der Freiwilligen Feuerwehr über das Bemühen um Integration bis hin zum Naturschutz. Und da ist noch so viel mehr.

Bezahlt wurden und werden die „Ehrenamtlichen", die Vorbilder für alle Zweifler und Zaudernde sind, nie – sie werden vielmehr beschenkt: mit dem Dank derjenigen, für die sie sich einsetzen, mit einem Lächeln und vor allem mit deren Vertrauen. 45 Symbole für Verantwortungsbewusstsein und Hilfsbereitschaft hat Oberbürgermeister Andreas Hesky überreichen können und er betonte dabei, dass das Ehrenamt unbezahlbar sei.

Gut und gern 90 Zuschauer, unter ihnen Vertreter der bürgerschaftlichen Gremien wie der Arbeitskreis Waiblingen ENGAGIERT, Sprachrohr des Waiblinger Ehrenamts, der Frauenrat, der Integrationsrat, der Stadtsenioren- und der Jugendgemeinderat sowie die Freiwilligenagentur, waren am „Internationalen Tag des Ehrenamts" in den Welfensaal des Bürgerzentrums gekommen, um die Verleihung der Plaketten mitzuerleben. Und während der Bundespräsident im Schloss Bellevue in Berlin ein Ähnliches tat, dankte Oberbürgermeister Andreas Hesky denjenigen, die sich für ihre Mitmenschen einsetzen, herzlich.

Zum dritten Male nutze die Stadt diesen Tag, um das bürgerschaftliche Engagement in Waiblingen in besonderer Weise zu ehren und anzuerkennen und die Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements öffentlich zu machen. In Waiblingen gebe es Tausende von ehrenamtlich Tätigen, die sich in den verschiedensten Bereichen, in den mehr als 400 Vereinen und Organisationen, in der Kommunalpolitik, in der Nachbarschaftshilfe und in anderen Bereichen einbrächten. Hesky: „Nicht vergessen sein sollen all diejenigen, die sich ‚einfach so', unorganisiert, einsetzen".

Die Anerkennungskultur für ehrenamtlich Tätige ist in Waiblingen ausgesprochen vielfältig: da ist die Verleihung der Engagementplakette alle drei Jahre für Bürger, die sich seit mindestens 20 Jahren regelmäßig und kontinuierlich engagieren, ganz gleich wo; der Engagementpreis in wechselndem Turnus, bei dem Bürger, Gruppen, Vereine, Initiativen und Organisationen Preisträger sein können, wenn sie sich in herausragender Weise eingebracht haben; dazuhin gibt es Sonderveranstaltungen wie den Fachtag „Sport integriert, die Sportlerehrungen in Kernstadt und Ortschaften. Überdies werden immer wieder Ehrungen vor Ort vorgenommen, zum Beispiel bei Jubiläen. In interkommunaler Zusammenarbeit wird den „Ehrenamtlichen" zudem Fortbildung angeboten, es gibt einen „Stadtpass für Ehrenamtliche" und jährlich das Sommerkino extra für sie. Auch die Kommunalpolitik gehöre zum Ehrenamt, vergaß der Oberbürgermeister nicht zu erwähnen.

Welch hohen Stellenwert ehrenamtlicher Einsatz in der Stadt habe, soll die Verleihung der Engagementplakette deutlich machen, betonte Andreas Hesky. Dabei spiele es keine Rolle, in wievielen Institutionen das geschehen sei. Zeit und Verantwortung für ein „Dankeschön", für eine Plakette zu investieren – das sei unbezahlbar, denn es sei beeindruckend zu sehen, in wie vielen Bereichen Ehrenamt „stattfinde", in welchen Bereichen Menschen für andere Menschen etwas tun. 22 Vereine und Organisationen hätten 45 Personen vorgeschlagen – diejenigen, die heute hier seien, stünden stellvertretend für die vielen anderen Ehrenamtlichen in Waiblingen; sie seien gewissermaßen die Speerspitze.

Unsere Gesellschaft lebe von Menschen wie ihnen, die sähen, wo Hilfe und Einsatz notwendig sei, und die sich nicht zu schade seien, dort mit anzupacken, wo sie gebraucht würden, und die bereit seien, sich mit anderen für andere einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen. Die Motive dafür seien von Mensch zu Mensch ganz unterschiedlich.

Lesen Sie mehr auf unserer nächsten Seite.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Am Donnerstag, 8. Dezember 2011, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Haushaltsplanentwurf 2012 – Kleinanträge unter 25 000 Euro
3. Konzert- und Theaterprogramm 2012/2013 im Bürgerzentrum Waiblingen
4. Heimattage Baden-Württemberg 2014 in Waiblingen – aktueller Stand der Planungen
5. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung
6. Annahme von Spenden
7. Verschiedenes
8. Anfragen

*

Am Montag, 12. Dezember 2011, findet um 18 Uhr im Feuerwehrgerätehaus, Bachstraße 38, in Kernen-Stetten eine Verbandsversammlung des Planungsverbands Unteres Remstal statt.

TAGESORDNUNG

1. Bebauungspläne und Planungen der Mitgliedsgemeinden
   - 1.1 Kernen: „Kleines Feldle III"
   - 1.2 Korb: „Westrand Hofäcker I"
   - 1.3 Waiblingen: „Wohngebiet Bäumlesäcker"
   - 1.4 Waiblingen: „Nachnutzung Güterbahnhofsareal – Einzelhandel und Akademienutzung"
   - 1.5 Waiblingen: „Oeffinger Weg III"
2. Landschaftsplan-Fortschreibung, Beauftragung
3. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Jahr 2012
4. Verschiedenes

*

Am Donnerstag, 15. Dezember 2011, findet um 16 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Haushaltssatzung 2012 mit Haushaltsplan einschließlich der Finanzplanung bis 2015
   - a) Beratung und Entscheidung über die Haushaltsanträge
   - b) Beratung und Beschlussfassung über Einwendungen von Einwohnern und Abgabepflichtigen
   - c) Verabschiedung

Fortsetzung auf Seite 6

Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt bespricht die in seine Zuständigkeit fallenden Arbeiten für 2012

Kindergärten, Schulen, Sportplätze und Heimatpflege – Baudezernat hat im Jahr 2012 alle Hände voll zu tun

(red) Der Gemeinderat verabschiedet am Donnerstag, 15. Dezember 2011, den Haushaltsplan für das Jahr 2012. Die den Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt betreffenden Maßnahmen mit einem Wert von mindestens 25 000 Euro haben die Stadträtinnen und Stadträte Anfang November durchgesprochen. Investiert wird zum Beispiel in die Feuerwehrgerätehäuser in der Kernstadt und in Neustadt: 50 000 Euro sind für Arbeiten an der Fassade, neue Hoftore und eine neue Stahltreppe fürs Gebäude in der Kernstadt vorgesehen, 25 000 Euro als Planungsrate für eine neue Unterkunft der Feuerwehr in Neustadt.

Vorangetrieben wird aber auch weiter der Ausbau der Schulen in Ganztageseinrichtungen: 30 000 Euro stehen auf der Liste für die Einrichtung einer offenen Ganztagesbetreuung der Grundschule Beinstein und sogar 300 000 Euro für die Ganztagesschule mit Mensa an der Wolfgang-Zacher-Schule. Eine halbe Million Euro sind veranschlagt für den Beginn eines Neubaus einer Ganztageseinrichtung mit Mensa an der Salier-Grund- und Werkrealschule. Insgesamt kostet der Neubau mehr als 1,9 Millionen Euro. Der größere Anteil der Baukosten in Höhe von 1,4 Millionen Euro ist in der Finanzplanung für 2013 ausgewiesen. Mit dem letzten Bauabschnitt in Höhe von 250 000 Euro soll im nächsten Jahr die Flachdachsanierung an der Schule beendet werden.

Beabsichtigt ist, in den kommenden Jahren die Lindenschule Hohenacker generalzusanieren: 50 000 Euro sind als erste Planungsrate für 2013 eingestellt. Gesamtkosten in Höhe von 1,55 Millionen sind zu erwarten.

Ganztagesbetreuung in Schulen

Die Heizungen der Schule und der Turnhalle stehen zur Sanierung im Salier-Gymnasium an: 80 000 Euro sind für den kommenden Haushalt für Untersuchungen eingestellt. Baubürgermeisterin Birgit Priebe erklärte, dass erst geprüft werden müsse, was zu machen sei. Für 130 000 bekommt die Comeniusschule eine neue Dacheindeckung. Stadtrat Frieder Bayer von der Alternativen Liste regte an, das Dach solar zu nutzen. Im Bereich Heimatpflege sollen der Beinsteiner Torturm und die Stadtmauer für 230 000 Euro saniert werden. Zuschüsse sind beantragt und teilweise auch schon zugesagt. In diesen Bereich fällt auch der Justitia-Brunnen, dessen Leitungen undicht sind und diese Beschichtung im Innern erneuert werden muss – 40 000 Euro sind dafür verbucht.

Unter Naturschutz und Landschaftspflege sind 40 000 Euro für den Weinberg „Haufler" in Neustadt eingestellt; die aus Muschelkalk bestehenden Mauern müssen saniert werden. Die Schüler des Berufsbildungswerks, die vor Jahren die Pflege übernommen hatten, können die Arbeit nicht mehr leisten.

U3-Programm in Kindergärten

Im Bereich Kindergärten stehen weitere Investitionen vor allem für den Ausbau des U3-Programms an – Bund, Länder und Kommunen haben sich darauf verständigt, bis 2013 für etwa 35 Prozent der unter dreijährigen Kinder einen Platz in einer Kindertagesstätte vorzuhalten. Ausgebaut beziehungsweise für das U3-Programm ausgestattet oder saniert werden sollen verschiedene Kindergärten in der Kernstadt und in den Ortschaften wie das Kinderhaus Mitte, der Kindergarten Obsthalde in Beinstein, Burgmäuerle in Hegnach, Kirchäcker in Hohenacker und Taubenstraße in Neustadt.

Planungsrate für Rundsporthalle

35 000 Euro sind als Planungsrate für die Rundsporthalle ausgewiesen. Stadtrat Friedrich Kuhnle von der DFB sagte, dass für die Sporthalle schon mehrfach Geld für Reparaturen eingestellt gewesen seien und meinte, dass es sich „um ein Fass ohne Boden" handle. Dennoch sei er froh, dass Finanzmittel im Haushaltsplan enthalten seien. Priebe wies darauf hin, dass etwas getan werden müsse, seit der Sanierung seien inzwischen sieben bis acht Jahren vergangen. Stadtrat Martin Kurz von der CDU machte deutlich, dass seine Fraktion an dem Thema dranbleiben werde.

Der Grunderwerb für den neuen Kunstrasenplatz in Beinstein ist im Haushaltsplan verankert sowie der Umbau des Tennenplatzes in einen Kunstrasenplatz in Hohenacker – die Maßnahme wird im Gegensatz zur ursprünglichen Planung vorgezogen.

Der Zentralspielplatz auf der Korber Höhe soll im nächsten Jahr weiter in Ordnung gebracht werden: in diesem Jahr standen dafür 10 000 Euro zur Verfügung, im nächsten Jahr sind weitere 20 000 Euro vorgesehen und im Folgejahr sollen noch einmal 100 000 Euro eingestellt werden. In 2012 und 2013 sind außerdem Mittel für das Erstellen eines Spielplatz- und Baumkatasters enthalten.

Der Umbau der Karolingerschule für die Nutzung des Familienzentrums ist im Haushaltsplan und den Folgejahren enthalten. Auch das Bürgerzentrum wird in den beiden nächsten Jahren Kosten verursachen: Finanzmittel für den großen Lastenaufzug sowie Planungsraten für die Sanierung der Haustechnik und eine Generalsanierung stehen im Entwurf.

Unter anderem sind auch Haushaltsmittel im Entwurf für eine Teilsanierung der Roller-Gebäude in der Schorndorfer Straße eingeplant. Das Dach sei undicht, betonte Baubürgermeisterin Priebe.

Von den geplanten Maßnahmen im Jahr 2012 nahm der Ausschuss Kenntnis – nicht alle Vorhaben wurden detailliert vorgestellt. Die Fraktionen im Waiblinger Gemeinderat hatten daraufhin Gelegenheit, die im Haushaltsplanentwurf vorgesehenen Maßnahmen zu diskutieren und Anträge dazu zu stellen.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



CDU

Heute möchte ich ein Thema aufgreifen, das nicht nur die kommunale Ebene berührt. Ist doch die „Gutachteritis" ein Krankheitsbild, das mittlerweile pandemische Ausmaße erreicht. So bediente sich selbst die Landesregierung beim Rückkauf der ENBW-Aktien anwaltschaftlichen Rates – als wenn es nicht in unseren Ministerien und Verwaltungen genügend fundierten Sachverstand gäbe! Dies gilt in besondrem Maße auch für die kommunale Ebene.

Natürlich gibt es – wie beispielsweise bei der Aufstellung eines Bebauungsplanes „Rötepark" – gesetzliche Vorgaben oder Problemfelder, die nur von externer Wissenschaft bearbeitet werden können. Für viele Fragestellungen gäbe es aber auch in den eigenen Verwaltungen und Behörden genügend kompetenten Sachverstand, der überdies auch noch über Verwaltungserfahrung verfügt. Dieser Fundus wird meines Erachtens nach zu wenig genutzt. Die Frage ist nun: Warum? Kann es sein, dass es der Öffentlichkeit und ihren Mandatsträgern am notwendigen Vertrauen in die eigene Verwaltung fehlt? Wird deshalb immer nach „unabhängigen" Gutachtern verlangt? Oder dominiert hier die Sorge um höchstmögliche Rechtssicherheit? Alles und Jedes auf den Prüfstand der Dritten Gewalt stellen zu wollen macht aber den Rechtsstaat zum Rechtsmittelstaat. Und der ist ja auch nicht besonders effektiv, denn die Gerichte ersetzen ja keine Sachentscheidung, sondern ermitteln Verfahrensfehler.

Deshalb wünsche ich mir für die Zukunft mehr öffentliches Vertrauen in die Kompetenz und den guten Willen unserer Verwaltungen und Mandatsträger. Einmal getroffene Entscheidungen müssen zeitnah umgesetzt werden können. Sonst sagt die nachfolgende Generation nicht ohne Grund, sie sei an der Entscheidungsfindung nicht beteiligt gewesen. Weihnachtsfest und der Jahreswechsel sind ein guter Anlass, einmal darüber nachzudenken.

Alfred Bläsing

Im Internet: www.cdu-waiblingen.de

FDP



Liebe Waiblingerinnen, liebe Waiblinger, das Jahr neigt sich dem Ende zu. Sicherlich ein bewegtes Jahr, nicht nur in Waiblingen. Stuttgart 21 ist wohl eines der Schlagworte zu diesem Jahr. Nun hat das Volk entschieden – und das ist gut so! Beweisen wir nun, dass wir alle gute Demokraten sind, akzeptieren die mehrheitliche Entscheidung und handeln danach.

Was uns wirklich alle bewegen sollte, sind die Berichte der letzten Wochen über die rechtsradikalen Zustände in unserem Land. Es ist erschreckend, dass trotz schrecklicher Erfahrungen aus der Zeit des Dritten Reiches offensichtlich immer noch solches Gedankengut existiert, wenn man genau hinschaut, auch in nächster Nähe. In Waiblingen besteht schon lange die jährliche Veranstaltungsreihe „Bunt statt Braun", auf die in diesem Zusammenhang nicht deutlich genug hingewiesen werden kann.

Doch nun zu einem erfreulichen Thema. Am vergangenen Montag wurde die Ehrenamtsplakette der Stadt Waiblingen verliehen. Insgesamt eine ansprechende Veranstaltung. Ehre wem Ehre gebührt! Immerhin wurden 45 Mitbürger für ihr jahrzehntelanges freiwilliges Engagement geehrt. Die Palette des Engagements ist sehr vielfältig. Ihnen allen gratuliere ich zu dieser Auszeichnung, verbunden mit dem Dank für das Engagement. Nur mit diesem Einsatz kann vieles gelingen und alle Mitbürger profitieren davon!

Ihnen allen wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes neues Jahr.

Andrea Rieger

Im Internet: www.fdp-waiblingen.de

Waiblinger Engagementplaketten – die Verleihung



Mit der Waiblinger Engagementplakette sind am vergangenen Montagabend im Bürgerzentrum 45 Bürgerinnen und Bürger ausgezeichnet worden. Vergeben wurden die Anerkennungsurkunden und Plaketten in folgenden Sparten (oberste Reihe): „Völkerverbindendes Engagement" – hier für Amnesty International; „Umwelt-, Natur-, Tier- und Artenschutz"; zweite Reihe: „Weiteres ehrenamtliches Engagement" wie Bürgeraktion Korber Höhe, Film- und Videoclub sowie Landfrauen Hohenacker und Beinsteiner Kids; daneben: „Freiwillige Feuerwehr". Dritte Reihe: Deutsches Rotes Kreuz" und: „Musikvereine". Fotos: David



Markus Raible, Leiter des Fachbereichs Bürgerengagement; und Sabine Raetzel, Vorsitzende des Arbeitskreises Waiblingen ENGAGIERT sowie Moderatorin des Abends.



Das „Duo Airelatino" mit Andrej Lebedev (Gitarre) und Martin Romero.

45 Symbole für Hilfsbereitschaft

Fortsetzung von Seite 1

Dennoch gebe es einen Grund, welcher der Arbeit aller Ehrenamtlichen zugrunde liege: und das sei der Spaß. Schüler, die jüngst einen Sponsorenlauf zugunsten des Kinderhospiz' organisiert hätten, hätten genau das gesagt: „Es hat unheimlich Spaß gemacht!"Es gehe schließlich auch um die innere Befriedigung.

Jugend soll zum Zug kommen können

Apropos Jugendliche: Sabine Raetzel, Vorsitzende des Arbeitskreises Waiblingen ENGAGIERT und an diesem Abend die Moderatorin, berichtete, dass derzeit an den Kriterien gearbeitet werde, die für die Verleihung der Engagementplakette gelten. Noch werde 20-jähriger Einsatz gefordert. 20 Jahre Aktivität in der und für die Gesellschaft – das sei nicht nur persönliche Geschichte, sondern auch die der Stadt. Raetzel: „Behalten Sie diese Geschichte fest in Ihrer Erinnerung, damit davon auch die heutige Jugend profitieren kann und zum Selbermachen motiviert wird!" Allerdings: unter diesem Kriterium gelinge es der Jugend nicht, ausgewählt zu werden. Für manche Bereiche brauche es allerdings auch langjährige Erfahrung, gab Oberbürgermeister Hesky zu bedenken: in Hilfsorganisationen und bei der Feuerwehr vor allem. Dort sei die Verantwortung besonders hoch, es brauche Fingerspitzengefühl und soziale Kompetenz. Das Ehrenamt jedenfalls sei mit Geld nicht aufzuwiegen. Mit einem solchen Abend solle auch gezeigt werden, dass in einer Stadtgesellschaft viele ehrenamtlich im Einsatz seien – und das werde gesehen und gewürdigt.

„Internationaler Tag der Freiwilligen": Stadt Waiblingen zeichnet 45 Bürgerinnen und Bürger für ihr Engagement aus

Freiwillige Feuerwehr und Rettungsdienste

Freiwillige Feuerwehr

Jürgen Aldinger, seit 1979 aktives Mitglied, seit 1991 Abteilungskommandant in Beinstein, seit 2005 stellvertretender Kommandant der Gesamtfeuerwehr.

Armin Bindel, Gruppenführer in Beinstein von 1990 bis 2003, seit 2003 stellvertretender Abteilungskommandant, Mitglied im Abteilungsausschuss seit 1990 und seit 2003 auch Mitglied im Gesamtausschuss.

Roland Bindel, stellvertretender Abteilungskommandant von 1985 bis 1995, Abteilungskommandant von 1995 bis 2003, Mitglied im Abteilungsausschuss von 1985 bis 2003 und im Gesamtausschuss von 1985 bis 2003, seither Gruppenführer.

Werner Dieterle, seit 1977 aktives Mitglied, 20 Jahre lang, bis 2010, stellvertretender Abteilungskommandant der FFW Waiblingen.

Markus Fried, seit 1986 aktives Mitglied, seit 2003 Abteilungskommandant in Neustadt, zuvor stellvertretender Abteilungskommandant. Außerdem Mitglied im Feuerwehrausschuss.

Jürgen Holzwarth, seit 1974 aktives Mitglied, seit 2003 Abteilungskommandant in Hegnach, außerdem Mitglied im Feuerwehrausschuss.

Dr. Friedrich Merz, seit 1974 aktives Mitglied, führt zusätzlich zum Einsatz- und Übungsdienst die Kameradschaftskasse in Beinstein.

Deutsches Rotes Kreuz

Ursel Hauser, Mitglied seit 1983 beim Ortsverband Waiblingen Sozialarbeit. Bis heute Übungsleiterin Wassergymnastik und Yoga. Sozialleiterin beim Ortsverband, Organisatorin der Seniorentreffen und Mitorganisatorin der Verpackungsaktion im „RemsPark", außerdem seit kurzem Mitglied im Stadtseniorenrat.

Jens Finow, Mitglied seit 1988, mehrere Jahre Gruppenleiter im Jugend-Rotkreuz und stellvertretender Zugführer im Katastrophenschutz, Bereitschaftsleiter und ist weiterhin aktiv im Sanitätsdienst, bei Blutspenden und bei Sammlungen.

Richard M. Läpple, Mitglied seit 1982, tätig in der Bereitschaft, davon vier Jahre als Bereitschaftsleiter, Ausbilder in Erster Hilfe, tätig im Notfall-Nachsorge-Dienst.

Umwelt-, Natur-, Tier- und Artenschutz

Naturschutzbund „NABU"

Bruno Lorinser, seit 1983 Vorsitzender der Waiblinger Ortsgruppe. Seine Tätigkeiten umfassen die Pflege von Biotopen, naturkundliche Führungen, Beweidungsprojekte sowie Stellungnahmen zu umweltrelevanten Planungen. Jahrelang war er auch im Umweltbeirat der Stadt tätig.

Hellmut Westermann, Mitglied seit 1965, Leiter vogelkundlicher Führungen, Pflege von Biotopen und Mitbegründer des Initiativkreises „Aktion Saubere Stadt". In diesem Zusammenhang Mitwirkung bei Sauberkeitsaktionen, Besuch von Kindergärten und Schulen, tätig bei der Remsputzete und im Bereich Öffentlichkeitsarbeit.

Bund für Umwelt- und Naturschutz „BUND"

Bettina Conradt. seit über 20 Jahren beim Bund aktiv. Als ehemalige Vorsitzende beantwortet sie heute sämtliche Fragen beim BUND, ist aktiv bei der Biotoppflege und Mitorganisatorin des Waiblinger Warentauschtages. Auch war sie jahrelang als Mitglied im Umweltbeirat der Stadt tätig. Frieder Bayer wird die Plakette/Urkunde entgegen nehmen.

Schwäbischer Albverein Hegnach

Werner Kirchner, seit 2001 bis heute Kassierer beim Schwäbischen Albverein Hegnach, zuvor 19 Jahre lang Vorsitzender der Schwimmfreunde Hegnach.

Obst- und Gartenbauverein Hegnach

Siegfried Roth, Mitglied seit 1988, ab 1989 Mitglied im erweiterten Vorstand, ab 1990 Zweiter Vorstand, seit 1996 Erster Vorstand.

Hermann Nefzer, Mitglied seit 1981, Zweiter Vorstand.

Kleintierzuchtverein Neustadt

Walter Schaaf, seit 1975 Mitglied, elf Jahre lang Zweiter Vorstand, seit 1993 Erster Vorstand. Er ist auch heute noch aktiver Kaninchenzüchter und bei allen Tätigkeiten als Berater und Helfer zugange.

Hans Aldinger, Mitglied seit 1970, zehn Jahre lang Erster Vorsitzender. In seiner Zeit wurde der erste Abschnitt des Vereinsheims gebaut. Weiter war er lange Zeit Schriftführer und in vielen Aufgaben für den Verein tätig, auch heute noch steht er jederzeit als Helfer und Berater zur Verfügung.

Fischereiverein Waiblingen

Heinz Blatt, Mitglied seit 1962, von 1967 bis 1999 Erster Schatzmeister, anschließend zehn Jahre lang stellvertretender Schatzmeister, Ehrenmitglied des Vereins und auch heute noch mit Rat und Tat im Verein tätig

Walter Kirch, Mitglied seit 1954, von 1956 bis 1967 Gewässerobmann, von 1967 bis 1992 Erster Vorsitzender, Ehrenmitglied und Ehrenvorsitzender, auch heute noch mit Rat und Tat im Verein tätig.

Weiteres ehrenamtliches Engagement in Kernstadt und in Ortschaften

Bürgeraktion Korber Höhe

Joachim Lohr, seit über 20 Jahren der „Fotograf" der Bürgeraktion: Erstellung zahlreicher Fotodokumentationen, Ausstellungen, Kalenderbeiträgen und neuerdings auch für die Homepage der Bürgeraktion zuständig. Seit 1994 im Hauptausschuss tätig, seit über 20 Jahren aktives Mitglied der Neigungsgruppe „Foto" und der Wandergruppe.

Uli Bayha, seit 1990 Mitarbeit im Ausschuss „Korber Höhe II". Seit 1994 ununterbrochen Kassenwart und Vorstandsmitglied, zuständig auch für die Öffentlichkeitsarbeit. Mitorganisation des alljährlichen Schachturniers und seit vielen Jahren Leiter und aktives Mitglied der Neigungsgruppe Tischtennis.

Film- und Videoclub Waiblingen

Leo Hippold, seit 1988 Erster Vorsitzender des Film- und Videoclubs

Landfrauen Hohenacker

Ingeborg Stehle, seit über 40 Jahren Mitglied im Landfrauenverein, seit über 20 Jahren aktiv ehrenamtlich tätig, davon sechs Jahre als stellvertretende Vorsitzende und 18 Jahre als erste Vorsitzende. Sie gründete vor ca. 20 Jahren die Patchworkgruppe und ist Gründerin der Gruppe Spurwechsel/Frau in der dritten Lebensgeneration. Heute ist sie Ehrenvorsitzende und immer noch aktiv im Vorstand tätig.

Beinsteiner Kids - Beinsteiner Kleiderbörse

Renate Humke ist seit 23 Jahren als Mitarbeiterin bei der Kleiderbörse eine verlässliche Stütze und erleichtert auch Jüngeren den Zugang.

Völkerverbindendes und kirchliches Engagement

Partnerschaftsgesellschaft

Hans Illg, 1968 Gründungsmitglied, 1973 bis 1983 Mitglied im Beirat, von 1983 bis 1989 Schriftführer, zweiter Vorsitzender von 1989 bis 1993, seit 1993 Erster Vorsitzender. Zu seinen zahlreichen Aktivitäten gehören u.a. die Organisation von 11 mehrgängigen Partnerschaftsessen für bis zu 200 Personen, die Organisation von Weinproben und Bierproben, die Organisation von Busausflügen ins Elsaß, Burgund und nach Jesi, die regelmäßige Teilnahme an Partnerschaftstreffen, die Mithilfe beim Schüleraustausch sowie die Einladung von Künstlern aus den Partnerstädten zu den Hauptversammlungen der Partnerschaftsgesellschaft.

Evangelische Gesamtkirchengemeinde

Ernst Haag, 20 Jahre Arbeitskreis Indien, (daneben 27 Jahre Posaunenchor); Haag hat den Arbeitskreis Indien vor 20 Jahren angeregt und mitgegründet. Der AK hat die Partnerschaft zwischen den Kirchengemeinden Waiblingens und Tirunelveli/Indien zum Inhalt. Es gab bereits zwei Kontaktbesuche in Indien sowie Gegenbesuche, so z. B. auch des indischen Bischofs in Waiblingen. Derzeit werden drei Projekte (Ausbildungsstätte für junge Frauen; Seniorenwohnhaus; landwirtschaftliches Projekt mit behinderten Menschen) unterstützt, in letzteres ist auch das BBW Waiblingen eingebunden.

Griechische Gemeinde Waiblingen

Mihail Sahanidis, Gründungsmitglied der Griechischen Gemeinde 1982, seit vielen Jahren Vorsitzender, längjähriges Mitglied im Ausländerrat und Ausländerbeirat der Stadt Waiblingen.

Stefanos Moutafidis, Gründungsmitglied der Griechischen Gemeinde 1982, Vorsitzender bis 1986, Gründungsmitglied des Ausländerrates, Ehrenvorsitzender der Griechischen Gemeinde.

Nikolaos Athanassiadis, Gründungsmitglied der Griechischen Gemeinde, jahrelang Mitglied des Ausländerrates, Vorstandsmitglied der Griechischen Gemeinde.

Kroatischer Kultur- und Sportverein Zrinski Waiblingen

Mirko Vidackovic, 1971 Gründungsmitglied bei NK Dinamo Stuttgart. 1987 gründete er den Verein KuSV Zrinski Waiblingen e.V., dem er seit 1993 als Vorstandsmitglied angehörte, seit 1993 als Vorsitzender.

Amnesty International Waiblingen

Zu den ehrenamtlichen Tätigkeiten aller für die Engagementplakette Vorgeschlagenen gehören:

Die Teilnahme an den wöchentlichen Gruppentreffen, das Verfassen von Briefaktionen und Petitionen für von Menschenrechtsverletzungen betroffene Menschen, die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Informationsveranstaltungen sowie von Finanzbeschaffungsmaßnahmen (Altstadtfest, Flohmärkte, Büchermärkte) und die Öffentlichkeitsarbeit im zeitlichen Umfang von insgesamt drei Stunden wöchentlich. Die Engagementplakette erhalten:

- Ingrid Hess, aktiv seit 1989
- Liet Schneemann, aktiv seit 1987,
- Uli Reinhardt, aktiv seit 1971
- Albrecht Rehberger, aktiv seit 1980
- Christina Schwarz, aktiv seit 1980
- Thomas Grau, Gruppensprecher, aktiv seit 1986
- Roland Göhring, aktiv seit 1985.

Musikvereine

Verein zur Förderung der Sinfonietta im Städtischen Orchester Waiblingen

Eva-Marie Fessmann, langjährige Cellistin im Städtischen Orchester, seit 2001 stellvertretende Abteilungsleiterin und stellvertretende Vorsitzende des Vereins zur Förderung der Sinfonietta, seit 2006 Abteilungsleiterin und Vorsitzende des Fördervereins. Zu ihren Aufgaben gehören die Auswahl der Programme für die Konzerte und die Auswahl der Solisten, die Festlegung der Konzerttermine in Zusammenarbeit mit einem Organisationsteam, das auch Sonderproben, Probenwochenenden, Werbung, Absprachen mit Veranstaltern u.ä. koordiniert. Eva-Marie Fessmann wurde auch von der Bürgeraktion Korber Höhe vorgeschlagen: seit 1984 aktives Mitglied, von 1985 bis 1987 Mitglied im Hauptausschuss, anschließend bis 1994 Kassenwartin und seitdem ununterbrochen Kassenprüferin. Außerdem ist Fessmann seit 1994 aktives Mitglied im FraZ, dem Verein „Frauen im Zentrum". Dort ist sie beim Altstadtfest aktiv, bei den Erste-Hilfe-Kursen und der Programmplanung. Seit fünf Jahren ist sie Beisitzerin und Kassenprüferin.

Harmonikafreunde Waiblingen und Abteilung Singen des TB Beinstein

Alex Gatzuras, von 1977 bis 1987 Erster Vorsitzender der Harmonikafreude Waiblingen, von 1995 bis heute Kassierer der Abteilung Singen des TB Beinstein. Mit viel Wissen und Genauigkeit hat er sein Amt geführt und auch jährliche Konzerte, Ausflüge und sonstige Veranstaltungen organisiert.

Musikverein Beinstein

Eberhard Wagner, seit 1967 im Vorstand tätig, bis 2003 als Erster Vorsitzender und seitdem als Zweiter Vorsitzender, also 44 Jahre als Vorstand. Bereits seit 1955 gehört er als aktiver Musiker der Kapelle des MV Beinstein an und war schon seit 1960 im Ausschuss tätig. Er ist an allen Festen und Veranstaltungen beim Auf- und Abbau aktiv, ggf. übernimmt er auch noch Helferschichten.

Gesangverein Neustadt

Dieter Thaler, bis März 2011 war er 23 Jahre lang als Wirtschaftsführer für den Verein tätig und organisierte alle Veranstaltungen, so z. B. auch das jährliche Kelterfest mit bis zu 300 Besucherinnen und Besuchern. Er ist weiterhin als Berater im Vorstandsgremium tätig.

Handharmonika Club Waiblingen-Neustadt

Wolfgang Ruof, seit 1960 als Gründungsmitglied im Verein, aktiver Musiker. Er unterstützt die Ausbilder und ist für die Instrumentenbeschaffung zuständig. Seit 2005 Zweiter Vorstand.

Elke Mössner, seit 1982 Mitglied, aktive Akkordeonspielerin auch schon zuvor, sie unterstützte den Jugendleiter und ist seit 2006 selbst Jugendleiterin.

Armin Kayser, seit 1983 Mitglied, aktiv bei der Organisation aller Feste (fünf bis sechs pro Jahr) und Veranstaltungen mit dabei, seit 2003 Referent für wirtschaftliche und kulturelle Aktivitäten. Kayser war daneben auch viele Jahre beim TSV Neustadt aktiv.

Bürgerschaftliches Engagement

Begleitpersonen gesucht

Die Stadt Waiblingen ruft gemeinsam mit der Katholischen Sozialstation ein neues Angebot zur Unterstützung pflegender Angehöriger ins Leben. „Angehörigen-Begleiter oder -begleiterin" nennen sich diese Personen, die pflegenden Angehörigen mit einem Gesprächsangebot zur Seite stehen. Außerdem sollen sie dafür sorgen, dass Angehörige mit Informationen versorgt werden, die dazu beitragen, den Pflegealltag zu erleichtern. Wer gut zuhören kann, keine Angst vor emotionaler Nähe hat und pflegende Angehörige unterstützen möchte, ist als „Angehörigen-Begleiter" willkommen. Zur Vorbereitung auf diese Tätigkeit gibt es einen Einführungskurs, der an fünf Donnerstagen angeboten wird. Ergänzende fachliche Begleitung und ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch ist außerdem gewährleistet.

Infos können am 9. Februar 2012 um 18 Uhr im Alten Rathaus in Esslingen eingeholt werden. Vorab geben Thomas Sixt-Rummel, Einrichtungsleiter Altenzentrum Marienheim, ☎ 07151 98904-11, E-Mail Sixt-Rummel.t@keppler-stiftung.de, und Holger Sköries, Seniorenbeauftragter der Stadt Waiblingen, ☎ 07151 5001-371, E-Mail holger.skoeries@waiblingen.de, Auskunft. Das Kursangebot wird in Zusammenarbeit mit der Stadt Esslingen und dem Geriatrischen Zentrum Esslingen-Kennenburg gemacht. Der „Arbeitskreis Pflege in Waiblingen" unterstützt das Angebot.

Integrationsrat Waiblingen

Spanisch-stämmige Waiblinger treffen sich

Seit Mai 2011 ist Teresa Santamaria Mitglied im neuen Waiblinger Integrationsrat. Sie sieht sich als Ansprechpartnerin für alle in Waiblingen lebenden Menschen mit Migrationshintergrund. Als gebürtige Spanierin möchte sie sich aber auch um das Wohl ihrer Landsleute kümmern. Aus diesem Grund plant sie am Donnerstag, 15. Dezember 2011, ein Treffen im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Von 15 Uhr an gibt es dort die Gelegenheit, sich mit Teresa Santamaria zu treffen, sich kennenzulernen und Informationen auszutauschen. Besonders wichtig sind für sie die Informationen, da im neuen Jahr ein Austausch von spanisch-stämmigen Mitgliedern kommunaler Integrations- und Ausländerräte in Berlin geplant ist. Dort sollen vor allem Probleme der älteren Menschen mit spanischer Abstammung diskutiert werden. Teresa Santamaria hofft auf eine rege Teilnahme am Treffen im Forum Mitte und auf einen interessanten Austausch. Eine Anmeldung ist erwünscht unter der Mobil-Nummer ☎ 0173 3263594 oder bei der Kommunalen Integrationsförderung, ☎ 07151 5001-567 (Elke Schütze).

Encuentro de los ciudadanos españoles y de raices españolas de Waiblingen

Desde mayo 2011 pertenece Teresa Santamaría al nuevo Consejo de Integración de Waiblingen. Ella se ve como locutora de todas la mujeres y hombres que viven en Waiblingen con raices de emigración, pero como española también quiere dedicarse por el bienestar de todos los españoles o de raices españolas que viven en Waiblingen. Por este motivo planea un encuentro para el jueves 15.12.2011 en Forum Mitte, el la calle Blumenstraße 11 en Waiblingen. A partir de las trés de la tarde, hay allí la posibilidad de encontrarse con Teresa Santamaría, conocerse e intercambiar informaciones. Importante es para Teresa Santamaría informarse sobre la situación de los españoles residentes en Waiblingen, ya que a principios del año nuevo, participará en un encuentro que está planeado en la Embajada Española de Berlin, con los concejales de los Consejos de Integración y de Consejo de extranjeros de toda Alemania. Allí se quiere informar el embajador, sobre la situación de las personas de nacionalidad española pero especialmente, de los mayores. Teresa Santamaría espera que participen muchos, que sea un encuentro e intercambio interesante en Forum Mitte. Esperamos su inscripción en el numero de móvil ☎ 0173-3263 594, o en las oficinas de Integración Comunal, ayuntamiento de Waiblingen, ☎ 07151 5001-567 (Elke Schütze).

Tourist-Information

An den Adventssamstagen länger geöffnet

Die Waiblinger Tourist-Information in der Scheuerngasse 4 hat auch an den beiden letzten Adventssamstagen 10. und 17. Dezember 2011 länger geöffnet: die Mitarbeiterinnen stehen an diesen Tagen von 9 Uhr bis 16 Uhr mit Rat und Tat zur Seite, wenn es um Tickets für Veranstaltungen oder besondere Geschenkideen geht, die sich auch gut auf dem Gabentisch machen.

Zur Eintrittskarte noch ein G'schenkle

Die ersten Kunden, die an den Adventssamstagen im i-Punkt Eintrittskarten für die Veranstaltung mit Bastian Sick am Donnerstag, 8. März 2012, um 20 Uhr im Bürgerzentrum erwerben, erhalten zusätzlich ein kleines G'schenkle – eine CD oder ein Buch. Der Autor der Buchreihe „Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod", beweist, dass er ein Mann für alle Fälle ist – vor allem für die Zwerch-Felle. In seinem aktuellen Bühnenprogramm „Nur aus Jux und Tolleranz" unterhält er mit Geschichten aus dem Irrgarten der deutschen Sprache.

Langfinger anzeigen

Selbst Gräber vor Diebstahl nicht gefeit

Grablichter, Sträuße, Gestecke – auch auf dem Friedhof ist nichts vor Langfingern sicher. Besonders zwischen „Allerheiligen" und den Weihnachtstagen machen sich Diebe zwischen den Gräbern zu schaffen. Immer wieder wird von entwendeten Grablaternen, Vasen und Pflanzen, die von den Gräbern oder aus Schalen verschwinden, berichtet. Den Tätern auf die Schliche zu kommen geschweige denn, sie in flagranti zu erwischen, scheint indes kein Leichtes. Der Friedhof ist von 8 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit für Besucher geöffnet, und Menschen, die Schalen, Laternen oder Pflanzen mit sich führen, bieten kein ungewöhnliches Bild.

Viel schwerer als der materielle Verlust wiegt für die Bestohlenen die Fassungslosigkeit, wenn etwas vom Grab ihrer Lieben gestohlen wird. Diebstahl auf Friedhöfen ist kein Kavaliersdelikt und sollte angezeigt werden. Nur so kann ein Ermittlungsverfahren unter anderem wegen Diebstahl, Störung der Totenruhe und gemeinschädlicher Sachbeschädigung gegen die Täter eingeleitet werden.

Friedhofsbesucher, die verdächtige Umstände beobachten, sollten die Personen ansprechen oder umgehend die Polizei informieren. Ansprechpartner ist auch die Fried-hofsverwaltung Waiblingen, ☎ 5001-222.

Waiblinger Wochenmarkt

Frische-Service auch am 24. und 31. Dezember

Die Beschicker des Waiblinger Wochenmarkts bieten in diesem Jahr ihre Waren ganz unmittelbar an den Tagen an, an denen hoher „Frische-Bedarf" für festliche Anlässe herrscht: am Samstag, 24., und am Samstag, 31. Dezember 2011, können die Marktbesucher jeweils von 7 Uhr bis 13 Uhr auf dem Marktplatz einkaufen.

Marktstände verlegt

Noch bis Sonntag, 11. Dezember, macht der Waiblinger Wochenmarkt dem Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz Platz. Die Wochenmarktstände sind dann mittwochs und samstags in der Zeit von 7 Uhr bis 13 Uhr in der Langen Straße, der Zwerch- und Scheuerngasse und in der Kurzen Straße anzutreffen. Der Weihnachtsmarkt präsentiert sich auf dem Marktplatz bis zum Herbergsbrunnen in der Langen Straße.

In den Weihnachtsferien

Sporthallen bleiben zu

Die städtischen Sporthallen sowie die Hallen im Berufsschulzentrum und die Christian-Morgenstern-Halle sind in den Weihnachtsferien von Freitag, 23. Dezember 2011, bis Sonntag, 8. Januar 2012, geschlossen. Die Vereine haben in diesem Zeitraum damit keine Möglichkeit zu trainieren.

Weihnachten und Jahreswechsel

So sind die öffentlichen Tiefgaragen geöffnet

An den Weihnachtsfeiertagen und in der Zeit des Jahreswechsels kann in den städtischen Tiefgaragen innerhalb folgender Zeiten geparkt werden:

- Postplatzgarage: am Samstag, 24. Dezember 2011 („Heiligabend"), bis 2 Uhr; am Sonntag, 25., und Montag, 26. Dezember (1. und 2. Weihnachtstag), von 8.30 Uhr bis 12 Uhr; am Samstag, 31. Dezember (Silvester), bis 20 Uhr; am Sonntag, 1. Januar 2012 (Neujahr), von 8.30 Uhr bis 20 Uhr.
- Marktgarage: am Samstag, 24. Dezember, bis 2 Uhr; am Sonntag, 25., und am Montag, 26. Dezember, ganztägig geschlossen; am Samstag, 31. Dezember, bis 16 Uhr; am Sonntag, 1. Januar, ganztägig geschlossen.
- Querspange: am Samstag, 24. Dezember, bis 16 Uhr; am Sonntag, 25., und Montag, 26. Dezember, ganztägig geschlossen; am Samstag, 31. Dezember, bis 16 Uhr; am Sonntag, 1. Januar, ganztägig geschlossen.



Schülerinnen, Schüler, Gäste, Geladene, Offizielle, Kollegen, Lehrer, Schulvertreter und Oberbürgermeister Andreas Hesky hatten am Donnerstag, 1. Dezember, im Festsaal der Comeniusschule Platz genommen, um den neuen Schulleiter Markus Keller (links im Bild), der in Begleitung seiner Frau und seines jüngsten Kindes gekommen war, offiziell in seinem Amt zu begrüßen. Mit einem bunten Bühnenprogramm hießen die Comeniusschüler ihren neuen „Chef" singend und tanzend willkommen. Fotos: Peters

Offizielle Einsetzung des neuen Schulleiters Markus Keller

Der neue Comenius-Kapitän geht an Bord!

(jope) Von Schule zu Schule eilte und eilt noch immer Oberbürgermeister Andreas Hesky in diesem Jahr – erst um Schulleiter aus ihrem Amt zu verabschieden und nun, um deren Nachfolger offiziell in diesem zu begrüßen. An der Zahl waren es zum Schuljahreswechsel fünf Waiblinger „altgediente" Direktoren, die ihren Schulen „Leb wohl" sagten. Nun werden nach und nach die Nachfolger offiziell in ihrem Amt benannt. Bereits zwei „Neue" waren erst kürzlich die ersten, die in ihren Schulen willkommen geheißen wurden. Am Donnerstagvormittag, 1. Dezember 2011, kam dann auch Markus Keller zu seinen Ehren und wurde mit einem bunten Programm offiziell im Festsaal der Comeniusschule in sein neues Aufgabengebiet eingesetzt.

Zahlreiche Gäste und Schüler hatten auf den Stühlen im Festsaal der Comeniusschule Platz genommen, um den neuen Schulleiter Markus Keller, der bereits seit 12. September 2011 die Belange der Schule federführend vertritt, offiziell im Amt zu begrüßen. Mit Keller ist aber kein „Unbekannter" hinter den Direktorenschreibtisch und das Lehrerpult gebeten worden. Der 40-jährige vierfache Familienvater gehört bereits seit 2004 zum Kollegium der Förderschule und im Jahr 2006 übernahm er als „Co-Kapitän" das Steuer neben Karlheinz Kulikowski, der sich in diesem Sommer aus dem Dienst verabschiedet hatte.

Besonnen, ruhig, loyal, gewissenhaft, kreativ und vor allem strukturiert, so beschreiben ihn seine Kollegen, Bekannten und auch die Backnanger Schulamtsleiterin Sabine Hagenmüller-Gehring, die den neuen Direktor an diesem Tag offiziell ins Amt einsetzte. „Du hast Dich für eine schöne Aufgabe entschieden", gab sie Keller als Abschluss zu ihrer Rede als Motivation und Feststellung mit auf den Weg.

Bühne frei, die Dritte!

Bereits zum dritten Mal hatte Oberbürgermeister Andreas Hesky in diesem Jahr die Gelegenheit, einen neuen Schulleiter in seinem Amt zu begrüßen. Zu Beginn bezeichnete er schmunzelnd alle Anwesenden, die mittlerweile aufgrund der zahlreichen Verabschiedungen und Einsetzungen an den Waiblinger Schulen regelmäßig in den verschiedenen Festsälen zusammengekommen waren, als treues „Stammpublikum".

Vor allem jedoch Markus Keller, der mit seiner Ehefrau und seinem jüngsten Sprössling in der ersten Reihe Platz genommen hatte, stand an seinem „Ehrentag" im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Das lag zum einen daran, dass Keller, der das Amt des Schulleiters direkt nach den Sommerferien von seinem Vorgänger übernommen hatte, bereits seit einiger Zeit an der Comeniusschule das „Zepter in der Hand hält". Zum anderen lag es daran, dass er bereits seit Jahren an der Förderschule unterrichtet und seit 2006 auch das Amt des Konrektors innehat. „Sie kennen die Comeniusschule mit ihren 20 Lehrerinnen und Lehrern und etwa 95 Schülerinnen und Schülern in- und auswendig. Sie vertreten das Schulkonzept, das an der Schule nicht die individuellen Beeinträchtigungen der Schülerinnen und Schüler, sondern deren Fähigkeiten und Möglichkeiten in den Mittelpunkt des unterrichtlichen Handelns stellt, mit Überzeugung", wandte sich Oberbürgermeister Hesky an Keller. Er wünschte dem neuen Schulleiter, dass er den „Kulikowskischen Weg" fortsetzen werde, denn er habe ja bereits in seinem Amt als Vertreter diesen Weg mitgestaltet und mitgetragen. Da Keller aber in der Vergangenheit nicht gerade durch Widerstand gegen seinen ehemaligen Chef und das Einschmuggeln von subversivem Gedankengut oder gar Meuterei auf dem Comeniusschulschiff aufgefallen sei, sei Markus Keller auf jeden Fall die richtige Wahl für den Posten, fügte Andreas Hesky augenzwinkernd hinzu.

Erster Offizier wird zum Kapitän

Auch die Schülerinnen und Schüler der Förderschule hatten sich gemeinsam mit ihren Lehrern einiges einfallen lassen, um das bunte Rahmenprogramm kreativ zu gestalten. So wurde zwischen den einzelnen Beiträgen getanzt, gesungen und jongliert, bevor Markus Keller zum Ende des offiziellen Teils ans Rednerpult trat. „Navigieren", so lautete der Titel Kellers kleiner „autobiografischer" Geschichte um einen scheidenden Kapitän, seinen Nachfolger, kleine Matrosen, stürmische See, ruhigen Buchten, schweres Fahrwasser, ertrinkende Kinder, rettende Helfer und jede Menge Klippen, die es mit der „MS Comeniusschule" zu umschiffen galt. „Zum Navigator wird man nicht geboren, das muss man erst lernen", beschrieb Keller seine neue Herausforderung als Schulleiter und bestätigte in seiner Rede, dass er das dafür benötigte Handwerkszeug von seinen Vorgängern und Wegbegleitern an die Hand bekommen hat, um in Zukunft das Boot sicher in ruhigem Gewässer zu halten und „auf Sicht" fahren zu können.

Winterdienst: Anwohner und Hausbesitzer sind beim Räumen gefragt

Gegen Schnee und Glätte im Winter

Gehwege müssen in der kalten Jahreszeit werktags bis 7 Uhr und an Sonn- und Feiertagen bis 9 Uhr vom Schnee geräumt sein. Bei starkem Schneefall oder Eisglätte muss das Räumen und Streuen wiederholt werden. Die Pflicht endet um 21 Uhr, darauf weist die Abteilung Ordnungswesen der Stadt Waiblingen hin.

Grundsätzlich gilt, dass der Gehweg entlang der Grundstücksgrenze von Schnee geräumt werden muss. Ist auf beiden Straßenseiten kein Gehweg vorhanden, muss ein mindestens ein Meter breiter Streifen am Straßenrand geräumt werden. In diesem Fall ist darauf zu achten, dass der geräumte Streifen an den vom Nachbarn anschließt, damit der Fußweg durchgängig begehbar ist.

Zu den Gehflächen im Sinn der städtischen Räum- und Streupflicht-Satzung gehören auch die Fußgängerzonen und verkehrsberuhigten Bereiche. In der Fußgängerzone der Innenstadt räumen und streuen die Mitarbeiter des Betriebshofs eine Fahrbahnbreite in der Zonenmitte. Die jeweiligen Anlieger sind verpflichtet, eine Verbindung zur geräumten Fläche herzustellen.

Wer muss wann und wie räumen?

Die Räum- und Streupflicht-Satzung der Stadt Waiblingen verpflichtet die Haus- und Grundstückseigentümer und deren Mieter zum Räumen und Streuen. Sind mehrere Parteien in einem Haus, so müssen sich diese absprechen, wer den Winterdienst übernimmt. Die Räum- und Streupflicht stellt eine Verkehrssicherungspflicht dar, deren Verletzung haftungsrechtliche Folgen nach sich ziehen kann. Stürzt und verletzt sich ein Fußgänger, weil der Anlieger nicht geräumt und gestreut hat, kommen unter Umständen Schadensersatz- und Schmerzensgeld-Forderungen auf den Anlieger zu.

Die Gehwege müssen werktags bis 7 Uhr und sonn- und feiertags bis 9 Uhr geräumt und gestreut sein. Bei starkem Schneefall oder Eisglätte muss das Räumen und Streuen wiederholt werden. Die Pflicht endet um 21 Uhr.

Der geräumte Schnee sollte zwischen Fahrbahn und Gehweg angehäuft werden, wenn sonst kein Platz vorhanden ist. Schnee darf nicht auf die Fahrbahn geworfen werden. Nach Möglichkeit sollten bei einsetzendem Tauwetter die Straßeneinlaufschächte freigemacht werden.

Der Einsatz von Streusalz ist grundsätzlich verboten, weil es in vielfacher Hinsicht umweltschädlich ist. Nur bei Eisregen darf ausnahmsweise mit kleinen Salzmengen gestreut werden. Ansonsten sind abstumpfende Materialien, wie Sand, Splitt oder Asche zu verwenden. Diese Materialien gelten nicht als Verschmutzung im Sinn der Polizeiverordnung. Sie dürfen daher bis zum Frühling liegen bleiben und müssen nicht gleich nach der ersten Schneephase weggekehrt werden. Das spart Streumaterial und vermindert die Müllmenge.

Weitere Informationen sind bei der Abteilung Ordnungswesen der Stadt Waiblingen unter ☎ 07151 5001-152 erhältlich oder per E-Mail unter ordnungswesen@waiblingen.de. Dort ist auch eine Ausfertigung der Streupflicht-Satzung zu bekommen.

Pflegestützpunkt Rems-Murr

Anlaufstelle für Hilfesuchende

Der Pflegestützpunkt des Rems-Murr-Kreises befindet sich in den Räumen des Landratsamtes, Zimmer 136 bis 137. Das Angebot richtet sich an Pflege-, Versorgungs- und Hilfesuchende, die Beratung benötigen. Die Hauptaufgabe des Stützpunktes ist es, in unvorhersehbaren und schwierigen Situationen oder Lebenslagen beratend zur Seite zu stehen. Die Beratung ist kostenlos, da der Pflegestützpunkt des Kreises zu je einem Drittel von den gesetzlichen Pflege- und Krankenkassen sowie dem Landkreis finanziert wird. Informationen und telefonische Beratunge unter ☎ 501-1657, -1658 oder per E-Mail: pflegestuetzpunkt@rems-murr-kreis.de.

Industrie- und Handelskammer

Finanzierungs-Sprechtag

Die Industrie- und Handelskammer veranstaltet am Donnerstag, 8. Dezember, von 9 Uhr bis 16 Uhr einen Beratungstag für Gründer, Übernehmer und Unternehmer gemeinsam mit der Landeskreditbank Baden-Württemberg und der Bürgschaftsbank Baden-Württemberg im Gebäude der Kammer, Kappelbergstraße 1. Anmeldungen für die kostenlosen Einzelberatungen werden bis spätestens 7. Dezember, bei Nicolette Schlegel, ☎ 95969-8725, erbeten.

Im RemsPark Waiblingen

Postbank mit erster Pilot-Filiale

Die Postbank hat am vergangenen Montag, 5. Dezember 2011, im RemsPark Waiblingen ihre erste „Pilot-Filiale" eröffnet. Das Unternehmen hat damit in Waiblingen ihre erste von bundesweit fünf geplanten Filialen dieser Art in Betrieb genommen. Kunden können dort von nun an sämtliche Grundversorgungen eines Finanzdienstleisters in Anspruch nehmen: den Service rund ums Giro- und Sparkonto, Beratung zur Geldanlage sowie Beratung rund um Kredite und Bausparen. Der Selbstbedienungsbereich ergänzt das Angebot, denn am Geldautomaten und am Service-Terminal können die Kunden Auszüge drucken, Überweisungen tätigen und Daueraufträge bearbeiten. Ergänzend können die Kunden an allen Geräten ihre Prepaid-Karten für zahlreiche Mobilfunknetze aufladen. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 10 Uhr bis 20 Uhr, samstags zwischen 10 Uhr und 16 Uhr.

Schuljahresplaner 2012/2013

Stets die Ferien fest im Blick

Der Schuljahresplaner 2012/2013 ist von der Abteilung Schulen herausgegeben worden. In der Übersicht können Eltern und Schüler ablesen, wann die Ferienzeit an den Schulen in Baden-Württemberg beginnt und endet. Zusätzlich verschafft der Planer aber auch einen Überblick über die Ferien der anderen Bundesländer und über die „langfristige" Sommerferienregelung von 2012 bis 2017. Interessierte erhalten den Schuljahresplaner im Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Schulen, Marktgasse 1, im Bürgerbüro des Rathauses, bei den Ortschaftsverwaltungen sowie im Internet auf der Seite www.waiblingen.de.

Zum Fahrplanwechsel im VVS

Direktbus Waiblingen-Ludwigsburg fährt öfter

Die Frequenz des Direktbusses von Waiblingen nach Ludwigsburg, die Linie 432, welche die jeweiligen Bahnhöfe montags bis freitags mit bisher drei Zwischenstopps verbindet, wird zum Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2011, um jeweils drei Abfahrtszeiten je Richtung erweitert. In Waiblingen kann nun zusätzlich um 9.19 Uhr, um 19.49 Uhr und um 20.49 Uhr nach Ludwigsburg abgefahren werden. Von dort gibt es zusätzliche Fahrten um 8.49 Uhr, um 19.19 Uhr und um 20.19 Uhr nach Waiblingen. Damit wird der Service nicht nur um Fahrten in den Abendstunden erweitert, es wird auch ein 30-Minuten-Takt geschaffen. Beispielsweise besteht ab Ludwigsburg von 5.19 Uhr bis 9.19 Uhr ein 30-Minuten-Takt nach Waiblingen, dann bis 15.19 Uhr ein Ein-Stunden-Takt und daran anschließend wieder bis 19.19 Uhr ein 30-Minuten-Takt. Die letzte Fahrt ist um 20.19 Uhr.

Änderungen bei den Fahrten der Linie 431

Auf der LVL-Linie 431 (Ludwigsburg-Waiblingen) werden montags bis freitags zwei neue Fahrten angeboten. Die Busse der Linie 431 fahren vom Fahrplanwechsel am 11. Dezember an zusätzlich um 19.55 Uhr von der Remseck-Neckarrems Steige zum Ludwigsburger Bahnhof und um 20.15 Uhr von Waiblingen-Hegnach, Hauptstraße, zum Waiblinger Bahnhof. Drei weitere Fahrten der Linie 431 werden dagegen montags bis freitags gekürzt. Die Fahrt um 19.33 Uhr von Ludwigsburg ZOB an endet künftig bereits in Remseck-Neckarrems an der Neckarhalde statt am Waiblinger Bahnhof, die Fahrt um 20.05 Uhr vom Waiblinger Bahnhof endet bereits in Waiblingen-Hegnach, Aldinger Straße, und die Fahrt um 20.35 Uhr vom Waiblinger Bahnhof in Remseck-Neckargröningen an der Bank statt am ZOB Ludwigsburg. Zusätzlich zu den Fahrplanänderungen auf der Linie 431 erhalten Fahrgäste zwischen Ludwigsburg und Waiblingen zum Fahrplanwechsel auch neue Verbindungen auf dem Direktbus der Linie 432.

Auf der Internetseite des VVS, www.vvs.de, und über die kostenlose App können alle Fahrplanänderungen schon abgerufen werden. Die Fahrpläne in gedruckter Form gibt es kurz vor Fahrplanwechsel bei den Verkaufsstellen.

Tipps der Polizeidirektion Waiblingen zur Einbruchsprävention

Dieben von Anfang an keine Chance geben!

Nach der Zeitumstellung und den kürzer werdenden dunkleren Tagen haben auch die Einbrecher wieder Hochkonjunktur. Im Jahr 2010 wurden insgesamt 224 Wohnungseinbrüche registriert, wobei die Zahlen in den Monaten von Oktober bis März im Vergleich zu den restlichen Monaten deutlich angestiegen sind. Und auch im Langzeitvergleich wird deutlich, dass die Einbrüche gerade in den Wintermonaten zunehmen.

Die Temperaturen gehen zurück, die Tage werden kürzer und vor allem dunkler – diese Konstellation bietet Einbrechern hinreichend Schutz, um in der Dunkelheit unbeobachtet ihr „Werk" zu verrichten. Um diesem kriminellen Tun entgegenzuwirken, hat die Polizeidirektion Waiblingen auch 2011 wieder eine Ermittlungsgruppe zur Aufklärung von Wohnungseinbrüchen eingerichtet. Aber die Bürgerinnen und Bürger können selbst einen Beitrag zur Verhinderung oder zur Aufklärung der Wohnungseinbrüche leisten, in dem sie Sicherheitsvorkehrungen an ihrem Heim treffen und wachsam sind.

Verhaltensweisen: gemeinsam mit der Polizei gegen Diebe

Außer der richtigen Tür- und Fenstersicherung ist es wichtig, wachsam zu sein, damit es erst gar nicht zu Einbrüchen kommt. Und vor allem die Zusammenarbeit mit der Polizei spielt eine entscheidende Rolle bei der Verbrechensprävention. Dabei gilt die Devise „Lieber einmal zu viel, als einmal zu wenig Alarm schlagen" und die wichtigsten Alltagsvorkehrungen beachten:

- Aufmerksam das Umfeld beobachten, um verdächtige Personen und Fahrzeuge der Polizei zu melden.
- Kennzeichen, Marke und Farbe von unbekannten Fahrzeugen aufschreiben und Notizen zum Aussehen verdächtiger Personen machen.
- Beobachtungen, auch vagen Verdacht, möglichst sofort der Polizei melden, damit eine Überprüfung erfolgen kann.
- Im Falle eines Einbruchs sollte sofort die Polizei unter der Notrufnummer 110 verständigt werden.
- Niemals versuchen, den Täter alleine zu stellen, denn das birgt unnötige Gefahr und bewegt den Täter zur Flucht, bevor die Polizei eintrifft.

Schutzvorkehrungen für das eigene Heim:

- Auch bei kurzzeitiger Abwesenheit Fenster und Türen schließen.
- Türen nicht nur ins Schloss ziehen, sondern auch abschließen.
- Licht brennen lassen, damit beim Täter der Eindruck entsteht, es sei jemand zu Hause.
- Bei längerer Abwesenheit eine Zeitschaltuhr einsetzen, die das Licht zu unregelmäßigen Abständen ein- und ausschaltet.
- Insbesondere bei mehrtägiger Abwesenheit Nachbarn informieren, damit diese Verdächtiges am oder im Haus richtig einschätzen können.
- Den Tätern durch sicherungstechnische Maßnahmen das Eindringen in das Gebäude erschweren.

Die polizeiliche Beratungsstelle Waiblingen, Ludwigsburger Straße 1, ☎ 562-586 oder -687, gibt gerne Auskünfte zum Thema und hat gezielte Tipps zur Einbruchsprävention sowie Rat rund ums Thema „Einbruchssicherungssysteme".

Aus dem Notizbüchle

„Hirsch am goldenen Vlies" für Kirsten Leinweber

Kirsten Leinweber, Trainerin der Jugend- und Juniorengarde und Leiterin des Showtanz-Trainings der Juniorengarde bei der Waiblinger Karnevalgesellschaft, ist jüngst im Neuen Schloß von Ministerialdirigent Hans Georg Koch mit dem „Hirschen am goldenen Vlies" des Landesverbands Württembergischer Karnevalvereine für ihre karnevalistische Laufbahn ausgezeichnet worden. Die 32-jährige ist seit ihrem sechsten Lebensjahr im Karneval aktiv und gilt als eine der derzeit wohl jüngsten Trägerinnen dieses Verdienstordens. Begleitet wurde sie zu diesem Ereignis von Oberbürgermeister Andreas Hesky in seiner Funktion als „Ehrensenator der Waiblinger Karnevalgesellschaft" und – „der Apfel fällt nicht weit vom Stamm" –von ihrem Vater, Wolfgang Schüle, dem Präsidenten der „Salathengste".



Der Absatz bei der Benefizversteigerung am Sonntag, 4. Dezember 2011, zugunsten Pro Familia war reißend. Unser Bild zeigt Oberbürgermeister Andreas Hesky gemeinsam mit BdS-Geschäftsführer Ullrich Villinger auf der Weihnachtsmarktbühne unter den Arkaden des Alten Rathauses und das zum Steigern aufgelegte Publikum. Foto: Redmann

Mit Einnahmen aus Benefizversteigerung stärkt Pro Familia Kinder

Reißender Absatz bei heiterer Auktion

(red) Heiter ist es zugegangen bei der Benefizversteigerung am zweiten Advent auf der Veranstaltungsbühne des Waiblinger Weihnachtsmarkts unter den Arkaden des Alten Rathauses. Fahrrad, Waschmaschine, Wäschetrockner, Essensgutscheine, Comics, eine Jahres-Kombikarte für eine Familie für die Waiblinger Bäder – ortsansässige Geschäftsleute hatten gespendet und das nicht zu knapp: Oberbürgermeister Andreas Hesky und BdS-Vorsitzender Ullrich Villinger sowie Wirtschaftsförderer Dr. Marc Funk hatten alle Hände voll zu tun, denn der Absatz war reißend und die Einnahmen sprudelten nur so.

Der zweite Adventssonntag stehe in Waiblingen im Zeichen der Hilfe, wandte sich der Oberbürgermeister ans Publikum und bat es, den Geldbeutel weit zu öffnen, damit möglichst viel Geld in die Kasse komme. Der Erlös sei diesmal für Pro Familia bestimmt. Jutta Künzel, die neue Erste Vorsitzende, erklärte, dass der Verein den Betrag für das Projekt „Kinder stark machen“ einsetzen werde, das sich an Kinder der dritten und vierten Klasse wendet. Rasch hatte Andreas Hesky die Bedingungen erläutert und schon ging's los: eine Tasche gab's im Verbund mit einem schmucken Regenschirm für fünf, zehn, 15 Euro – zum Ersten, zum Zweiten und mit einem sanften Schlag auf die Waschmaschine war der Zuschlag erteilt. Die kam übrigens etwas später ebenso unter den Hammer. Begehrtes, wie die Essensgutscheine, war rasch unter die Leute gebracht. Auch der Erlös dafür war nicht zu verachten. Nach wenigen Minuten stellte der Oberbürgermeister fest: „Jetzt ist der Damm gebrochen“ und der BdS-Vorsitzende war der Meinung: „Jetzt sind wir da, wo wir hinwollten.“ Und die Besucher waren mit Spaß dabei.

Je nach Wert des Gegenstands wurde in Fünf- oder Zehn-Euro-Schritten geboten. Über einen Wäschetrockner freute sich eine junge Familie, die sich selbst damit ein Geschenk unter den Christbaum legen wollte. Für einen sehr annehmbaren Preis wurde das sehr begehrte Haushaltsgerät ersteigert. Aber auch Wetterstation, Fernglas, Akku-Heckenschere, Rucksäcke, endoskopische Kamera, Gutscheine für die Druckertankstelle oder gar lebensrettende Rauchmelder waren unter den Spenden. Manch eine Person war so angetan von dem, was da angeboten wurde, dass erst ein Besuch bei der Bank erforderlich wurde, um den Handel auch vollziehen zu können. Gleich neben der Bühne wurde nämlich äußerst korrekt Buch über das geführt, was auf und unterhalb der Bühne passierte.

Was im einen Moment nicht verkauft werden konnte, wurde im anderen eben obendrauf gepackt. Aber zu verschwenderisch wollte und durfte das Auktionstrio nicht sein, denn es sollte ja Geld in die Kasse kommen, damit möglichst viele Kinder in den Genuss des Projekts von Pro Familia kommen und möglichst viele von ihnen gestärkt und selbstbewusst den Weg ins Leben antreten können. Selbst die Kleinsten unter den Besuchern stimmten in die Versteigerung mit ein – ließ der Auktionator noch etwas Bedenkzeit, um im Einzelfall das Gebot noch etwas zu höher zu treiben, hieß es aus dem Off: „und zum Dritten“ – damit war der Zuschlag erteilt. Nach einer knappen Stunde war alles nicht unter den Hammer, sondern unter die Leute gebracht und eine stattliche Summe in Höhe von 3 000 Euro für den guten Zweck zusammen gekommen – BdS-Vorsitzender Villinger stockte den Erlös auf die runde Summe auf. Schöne Weihnachten!

„Waiblinger Sternstunden“ noch bis 18. Dezember in der Innenstadt

Mexikanische Weihnacht im Kameralamtskeller zu Gast

Genießen Sie noch bis einschließlich Sonntag das vorweihnachtliche Treiben auf dem Marktplatz und in den angrenzenden Straßen, wo die Hütten umgeben sind von festlich beleuchteten Fachwerkhäusern. Auch wenn die Häuschen dort ihre Fensterläden am Wochenende schließen, ist der Weihnachtsmarkt in Waiblingen noch längst nicht zu Ende: von Montag, 12. Dezember 2011, an rückt das Weihnachtsmarkt-Geschehen auf den Postplatz, wo sich noch bis zum vierten Advent ein Treffpunkt für Jung und Alt bietet.

Vertrautes und Neues erwartet die Besucher noch ein kleines Weilchen. Darunter die Nikolauspflege aus Esslingen, Haus des Blindenhandwerks, die bei täglichen Vorführungen in das Pinsel- und Bürstenmacherhandwerk Einblick gewährt. Ergänzt wird das Programm mit Lesungen in der Stadtbücherei: Jan Weiler liest am Mittwoch, 14. Dezember, um 19.30 Uhr die schönsten Weihnachtsgeschichten aus seiner Serie „Mein Leben als Mensch“ und seinem Beststeller „Maria, ihm schmeckt's nicht“.

Die Häuschen auf dem Marktplatz stehen noch bis 11. Dezember. Auf dem Postplatz, auf dem zum ersten Mal Buden anzutreffen sind, ist bis zum 18. Dezember ein bunter Schauplatz geboten. Täglich geöffnet sind sie von 12 Uhr bis 20.30 Uhr; mittwochs und samstags von 10 Uhr bis 20.30 Uhr. In den Weihnachtsmarkthütten finden die Besucher ein buntes Spektrum an Köstlichkeiten.

Unter den Arkaden des Alten Rathauses bringt die Pfälzer Puppenbühne mit ihrem Programm nicht nur Kinderaugen zum Leuchten, wenn um 15.30 Uhr und um 17 Uhr Adventsstimmung pur verbreitet wird.

Kutschfahrten sorgen am 13. Dezember für ein wahrhaft himmlisches Vergnügen: ein rossbetriebenes Gefährt schlängelt sich dann vom Rathausplatz aus 30 Minuten lang durch die Stadt. Das Ganze zum sensationellen Fahrpreis von nur einem Euro pro Person.

Basar und „Markt der schönen Dinge“

• Der Weihnachtsbasar der Schulen, Kindergärten, Kirchen und Vereine ist dieses Jahr sogar an allen Adventssamstagen jeweils zwischen 10 Uhr und 18 Uhr in der Fußgängerzone rund um den Marktplatz anzutreffen. Dort werden Marmeladen, Liköre, Gestecke, Ansichtskarten und vieles andere mehr feil geboten, was man an Weihnachten verschenken kann – oder auch selbst genießen.

• An den Adventssonntagen ist zwischen Markt- und Postplatz jeweils zwischen 12 Uhr und 20.30 Uhr der „Markt der schönen Dinge“ zu finden: ob zum Schlemmen, zur Körperpflege, Hübsches aus Gold, Silber oder Edelsteinen – hier wird mancher fündig.

Kunsthandwerk im Schlosskeller

Der Kunsthandwerksmarkt „ART-verwandt“ im Schlosskeller ist mit 15 neuen Teilnehmern am vergangenen Wochenende in die zweite Runde gestartet. Der Ausstellerwechsel nach sieben Tagen ist neu. Geblieben ist das ART-verwandt-Café zwischen antiken Möbeln, die, fachmännisch renoviert, ebenso zum Verkauf angeboten werden. Die Auswahl ist riesig: Edelsteinschmuck, Keramik und Malerei, Hölzernes und Floristik, Mode wie Mützen und Hüte, Unikate aus Filz und Walk, duftende Seifen, Goldschmiedearbeiten und Porzellan, Taschen, Talisstämme, Buchbindearbeiten und tausend Dinge mehr.

Feliz Navidad! – Mexikanische Weihnacht im Kameralamtskeller

Weihnachten in Mexiko ist farbenfroh und fröhlich mit Posadas, Piñatas und Mariachi-Musik. Am dritten Wochenende, von 9. bis 11. Dezember, wird im Kameralamtskeller mexikanische Weihnacht gefeiert: mit Piñatas, einem „süßen Spektakel“ und einem Leckerbissen besonderer Art, Mariachi „Sol Azteca“. Die Original Mariachi-Kapelle ist aus der mexikanischen Kulturszene in Deutschland nicht mehr wegzudenken und stand schon mit Weltstars wie Placido Domingo auf der Bühne.

Posadas sind ein traditioneller Weihnachtsbrauch und heute mehr ein geselliges Zusammensein mit Freunden und Familie. Die Hauptattraktion der Posadas sind vor allem für Kinder die Piñatas. In früheren Zeiten aus Ton sind sie heute aus Pappe und buntem Krepp. Piñatas sind gefüllt mit süßen Naschereien. Mit einer Schnur wird sie hin- und herbewegt und die Kinder schlagen mit einem Stock auf das Gefäß, bis es seinen süßen Inhalt freigibt. Dann stürzen sich alle mit großem Jubel auf die Leckereien. Nicht nur Kinder haben ihren Spaß. Vivian Tuschl-Aguilar, die Inhaberin von Luna Viva aus Schorndorf, zeigt gemeinsam mit ihren Helfern hochwertiges mexikanisches Kunsthandwerk aus verschiedenen sozialen Kooperationen. „Farbenfrohe Gefühle, die Gutes tun“ so lautet das Motto dieses außergewöhnlichen Projekts, das talentierten Künstlern und fleißigen Handwerkern mit ihren Familien zugute kommt.

Weihnachtsrock im Schlosskeller

Auch Blues und Rock können Weihnachtsstimmung verbreiten. Dies übernehmen die Gruppen „Ten Beers After“ und „The Rock“ beim vierten Weihnachtsrock am Samstag, 17. Dezember, von 19 Uhr an im Schlosskeller. „Rhythm'n'Blues und „Best of 70ies“rocken den Keller unter dem Rathaus. Bekannte Hits von „AC/CD“, Billie Idol, Eric Clapton, Bob Seeger, „Deep Purple“ und viele mehr sind zu hören. Alle Einnahmen gehen zugunsten der Projektarbeit des Jugendgemeinderats. Veranstalter sind der Heimatverein und die WTM..



Das ist längst noch nicht alles. Einfach einmal auf der Seite: www.weihnachtsmarkt-wn.de „spickeln“ und sämtliche Informationen rund um den Waiblinger Weihnachtsmarkt tagesaktuell erfahren.

Busse werden umgeleitet

Noch bis Montag, 12. Dezember, werden die Busse der Linie 208 umgeleitet. Statt an den Haltestellen „Rathaus“ und „Schwanen“ in Richtung Galgenberg halten die Busse ersatzweise an der Haltestelle „Stadtmitte“.



Ihr Kinderlein kommet ... – und sie kamen!

(jope) Kleine und kleinste Waiblinger hatten sich dutzendfach am Dienstag, 6. Dezember 2011, bei Einbruch der Dunkelheit mit Laternen oder Fackeln in der Hand vor dem Marktdreieck versammelt, um dort gemeinsam auf den Nikolaus zu warten. Die Mädchen und Buben waren zuvor von der Puppenbühne „Mini-Max“ in der Stadtbücherei auf den außergewöhnlichen Besuch eingestimmt worden. Doch der Andrang war so groß, dass nicht alle Kinder Platz fanden. Deshalb ist eine zusätzliche Veranstaltung der Puppenbühne geplant. Das Datum kann im Internet auf der Seite www.weihnachtsmarkt-wn.de nachgelesen werden. Sein Gefährt, eine zweispännige Pferdekutsche, auf dem außer dem Kutscher eine Weihnachtskapelle Platz genommen hatte, führte den großen Tross der Kinderschar bis unter die Arkaden des Rathauses am Marktplatz. Von der Bühne aus verteilte dann der weißbärtige und rotbemantelte Nikolaus kleine Geschenke an die Kinderschar, die in Reih' und Glied vor dem überdachten Podest Stellung bezogen hatte. Ob denn alle brav gewesen waren, fragte der Nikolaus laut in die Runde. Ein lautes „Jaaa!“ schlug ihm einstimmig aus den kleinen Kehlen entgegen. Und nur der eine oder andere erwachsene Begleiter murmelte auf diese Frage hin etwas Gegenteiliges leise in seinen „eigenen Bart“. Foto: Peters

kulturhaus schwanen waiblingen

Karten
www.kulturhaus-schwanen.de (VVK)
☏ 07151 5001-155 (VVK). ☏ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse. Das Programmheft liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwanen aus.

„50 Jahre amnesty international“

Informationen, Mitmach-Aktionen, Kino-Spots und ein Konzert mit Nu Sports – all das erwartet die Gäste am Samstag, 10. Dezember, um 20 Uhr aus Anlass des 50-Jahr-Jubiläums von amnesty international in den Foyers des Schwanen und im Schwanensaal. Veranstalter: amnesty international Waiblingen und Kulturhaus Schwanen. 50 Jahre amnesty international, das ist die Erfolgsgeschichte der ersten und heute größten Menschenrechtsorganisation. Mehr als 2,8 Millionen Mitglieder und UnterstützerInnen unterschiedlicher Nationalitäten, Kulturen und Altersgruppen engagieren sich ehrenamtlich für die Verwirklichung der Menschenrechte.

„Nu Sports“: Drei Gründungsmitglieder der Ska-Legende „Nu Sports“ haben die Bühnenabstinenz nicht länger ausgehalten, sich mit fünf kongenialen Nu-Sportlern verstärkt und für ein „paar Konzerte“ zusammengetan. Inzwischen wurden daraus unzählige Konzerte in der ganzen Republik, Auftritte auf europäischen Festivals, eine Tournee durch Japan und eine neue CD. Die Musiker machen sich ein Vergnügen daraus, alte No-Sports-Hits wie „King Kong“ oder „Rudy“ zur Verblüffung des Publikums immer wieder neu zu interpretieren. Besonders deutlich wird die neue stilistische Vielfalt, wenn „Nu Sports“ unter ihrem Pseudonym „Új Sportolók“ einzigartigen „Unplugged Ska“ zu Gehör bringen. Da kann dann eine Sitar auf eine Tuba treffen, ein Xylophon auf eine Ukulele. Eintritt: im Vorverkauf 15 Euro, ermäßigt 11 Euro zuzüglich Gebühren. Abendkasse: 19 Euro, ermäßigt: 15 Euro. Reservierung Abendkasse: 920 50625.

Joe Bauers Flaneursalon

Zur satirisch-poetischen Lieder- und Geschichtenshow bitten Joe Bauer, Zam Helga, Roland Baisch sowie Dacia Bridges und Alex Scholpp am Mittwoch, 14. Dezember, um 20 Uhr. Joe Bauer, Kolumnist der „Stuttgarter Nachrichten“ und Redner bei vielen Veranstaltungen, tourt seit 1998 regelmäßig mit seinem Flaneursalon durch Theater und Clubs. Seine Lieder- und Geschichtenshow hat einen schnellen Rhythmus mit präzisen Schnitten. Geschichten und Songs gehen ineinander über, und im Hintergrund klacken die Absätze von Cowboystiefeln. Der Flaneursalon hat eine Stammbesetzung und präsentiert immer wieder neue Gäste. Musik machen diesmal der (im Remstal beheimatete) Songwriter, Sänger und Gitarrist Zam Helga sowie die US-amerikanische Balladensängerin Dacia Bridges mit ihrem Gitarristen Alex Scholpp. Zu hören sind deutsche und amerikanische Songs. Eintritt: im Vorverkauf 12 Euro, ermäßigt 9 Euro zuzüglich Gebühren, Abendkasse 16 Euro, ermäßigt 13 Euro.



Neues aus der Schreibwerkstatt

„Short Stories & Poetry“: neues aus der Schreibwerkstatt gibt es Donnerstag 15. Dezember, um 19 Uhr. Zu Vorweihnachtszeit bittet das literarische Kleeblatt an den kulturellen Gabentisch. Hier werden nicht nur Texte rund um die Feier der christlichen Zeitenwende geboten. Zur Auflockerung werden auch nachdenkliche Lyrik und heitere Kurzgeschichten beschert. Unter anderem liest Katharina Dobrick aus dem soeben erschienen Literaturwettbewerbsbuch: „Neuer Literaturpreis Remstal 2012“. Und schließlich wird selbst ein Krimi die Kerzenstimmung bereichern – Simon Titus liest aus „Absturz der Hütchenspieler“. Das „Jazzduo“ begleitet die Veranstaltung musikalisch. Ort: Schwanen, 2. Stock, Raum IV.

Timo Wopp: „Passion“

„Passion“ heißt das Kabarett- und Comedy-Programm von Timo Wopp am Freitag, 16. Dezember, um 20 Uhr. „Passion“ ist das erste Solo-Programm von Timo Wopp und steht ganz im Zeichen der Lebenshilfe. Lebenshilfe für sein Publikum. Denn Wopp selbst ist perfekt. Aber zum Glück ist er auch so großzügig, die Geheimnisse seiner Vollkommenheit mit seinen Zuschauern zu teilen.

Kein Thema ist zu groß, ob Politik, Wirtschaft, Erziehung oder Religion, Timo Wopp ist Experte für alles. In jeder Ecke unseres modernen Lebens identifiziert er Probleme, die keiner hat, bietet Lösungen, die keine sind und findet Antworten auf Fragen, die keiner stellt. Timo Wopp coacht sich um Kopf und Kragen und illustriert dabei scharfsinnig und komisch, dass der Puls der Zeit oft am Rande des Wahnsinns liegt. Eintritt: Vorverkauf 15 Euro, ermäßigt 12 Euro, jeweils zuzüglich Gebühren. Abendkasse: 18 Euro, ermäßigt 15 Euro.

Bobby's live im Schwanen

Bei Bobby's live im Schwanen gastieren am Samstag, 17. Dezember, um 20.30 Uhr „Opportunity & Tightrope“. Opportunity steht für „acoustic songs“, die drei Individualisten haben ihren eigenen gemeinsamen Weg gefunden, sich selbst und ihr Publikum zu begeistern. Rock, Pop, Blues, Funk, Jazz ... was sie auch immer durch die „opportunity-Mühle“ drehen, mit einem großen Augenzwinkern bringen die drei es fertig, sich respektlos vor den großen Singer-Songwritern wie beispielsweise Morrison, Cohn oder Gaye zu verneigen. Eintritt: Vorverkauf zwölf Euro zuzüglich Gebühr, Abendkasse 15 Euro. Karten: Tourist-Info, Scheuerngasse 4 (10 Uhr bis 18 Uhr, ☏ 5001-155), Kulturbar Luna (von 18 Uhr an, ☏ 986971).

Tanzen im Schwanen

Gemeinsam Tango tanzen für alle Klassen: freitags von 16.45 Uhr bis 18.45 Uhr mit Werner Dietz. Information unter ☏ 01636291149.

Alfons Koller: Eat-mes & pixel

Die Arbeiten „eat-mes & pixel“ von Alfons Koller sind bis 21. Dezember in einer Ausstellung zu sehen. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags zwischen 18 Uhr und 22 Uhr, sonn- und feiertags geschlossen.

Digitaler Adventskalender 2011

Die nächsten Türchen warten schon

Weiter gehts! Alle Ratefüchse und aufmerksame „Staufer-Kurier“-Leser starten in die dritte Adventsquizwoche. Auch hinter den nächsten Türchen erwarten die Teilnehmer abwechslungsreiche Fragen zur Staufer-Kurier-Ausgabe Nummer 49. „Am Ball bleiben!“ heißt die Devise“, blättern Sie sich auch diese Woche „haptisch“ oder digital auf der Internetseite www.waiblingen.de durch das Amtsblatt und wahren Sie Ihre Chance auf einen der attraktiven Preise:

✻ 20 richtige Antworten – verlost wird dafür eine ganze Kiste des köstlich-frischen original „Waiblinger Apfelsafts“.

✻ Wer es geschafft hat, 22 Antworten zu bieten, hat die Chance, einen Fünfer-Karton des „Waiblinger Ratströpfles“ zu gewinnen, darin warten der Riesling vom „Steingrüble“ sowie der Trollinger vom „Hörnleskopf“ auf die Freunde heimischen Weins.

✻ Wer sämtliche 24 Antworten parat hat, der kann sich Hoffnung auf ein ganz besonderes Geschenk machen, das zu den Festtagen sicherlich gerade recht kommt: den „Waiblinger Ratströpfle-Secco“; auch ihn gibt es in fünffacher Ausfertigung und im Schmuckkarton.

Sowohl der Wein als auch der Prosecco sind nicht zu kaufen – beides wird nur zu besonderen Anlässen ausgeschenkt. Vor allem das neue „Ratströpfle-Secco“ ist ein exklusives prickelndes Schlückchen – für „Staufer-Kurier“-Leser rückt er in greifbare Nähe!

Extra-Überraschung an Heiligabend

Am 24. Dezember haben alle „Mitspieler“ die Gelegenheit, einen Sonderpreis, der nur an Heiligabend und am Nikolaustag ausgelobt wird, zu ergattern. Jeder, ob „Vielspieler“ oder „Einmalkandidat“, hat an diesem Tag die Möglichkeit, durch das Beantworten der richtigen Frage zu gewinnen und sich damit in der Weihnachtszeit einfach selbst zu beschenken.

Nähere Informationen zu der Sonderauslosung sowie den „Spielregeln“ und Teilnahmebedingungen finden alle interessierten Mitspieler auf der städtischen Internetseite www.waiblingen.de.

Adventskalender in Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt

„Lebendige“ Adventskalender gestalten in dieser vorweihnachtlichen Zeit die Ortschaften Bittenfeld und Hegnach. Dort gibt es bis 24. Dezember täglich wechselnde Treffpunkte und Veranstaltungen, an denen Menschen zusammenkommen, sich austauschen, staunen, lauschen, singen oder einfach beisammensein können. Jeweils um 17.30 Uhr öffnet sich im wahren Sinn des Wortes eine „Tür“ des Adventskalenders und lädt zum Eintreten und Dabeisein ein. Die wechselnden Veranstaltungsorte sind in den Bittenfelder und Hegnacher Ortsnachrichten zu finden.

• Die Bittenfelder Teilnehmer samt Adresse werden in jeweils eine Woche vorher veröffentlicht. An den Adventssonntagen sind abwechselnd die Bittenfelder Kirchen Treffpunkt. Am Freitag, 23. Dezember, ist Waldweihnacht und am Samstag, 24. Dezember, endet der Adventskalender in den Kirchen.

• In Hegnach kommen Jung und Alt täglich eine halbe Stunde lang zum Singen, Geschichten hören und Freunde treffen zusammen.

• Hohenacker und Neustadt haben sich ebenfalls wieder etwas Besonderes ausgedacht, um die Wartezeit bis Weihnachten zu verkürzen: den „Fenster-Adventskalender“. Zum dritten Male können Spaziergänger durch die Ortschaften wandern und die 24 weihnachtlich gestalteten Fenster entdecken. Womöglich ergibt sich ein spontanes geselliges Beisammensein. Mit der Aktion wird das Kinderhospiz „Sternentraum“ unterstützt. In den jeweiligen Ortsnachrichten stehen die detaillierten Infos zu jedem Tag.

Galerie Stihl Waiblingen

Kunstgeschenke und Öffnungszeiten

Mehr als 4 000 Kunstinteressierte haben die aktuelle Ausstellung „Albrecht Dürer – Genie. Marke. Vorbild“ in der Galerie Stihl Waiblingen besucht und zeigten sich begeistert von den grafischen Werken des Alten Meisters sowie dem Brückenschlag in die zeitgenössische Kunst. Alle diejenigen, die vor Weihnachten keine Muße für einen Ausstellungsbesuch haben, können dies in den Weihnachtsferien nachholen. Doch auch vor den Feiertagen lohnt ein Besuch, auch wegen attraktiver Kunst-Geschenkideen wie zum Beispiel den berühmten „Dürer-Hasen“.

Über Weihnachten ist die Galerie Stihl Waiblingen nur am Samstag, 24., und am Sonntag, 25. Dezember 2011, geschlossen. Am zweiten Weihnachtsfeiertag, Montag 26. Dezember, ist die Ausstellung entgegen den normalen Öffnungszeiten von 11 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Die Schau rund um die Grafiken Albrecht Dürers bietet sich für einen Weihnachtsausflug mit der ganzen Familie an. Am zweiten Weihnachtsfeiertag werden außerdem wie an allen Sonn- und Feiertagen um 11 Uhr und um 15 Uhr öffentliche Führungen angeboten.

Geschlossen ist die Galerie von Samstag, 31. Dezember 2011, bis Montag, 2. Januar 2012. Danach ist die Ausstellung in der ersten Januarwoche durchgehend geöffnet. Aufgrund des Feiertags am Freitag, 6. Januar, haben Besucher auch an diesem Tag die Möglichkeit, an einer öffentlichen Führung um 11 Uhr oder um 15 Uhr teilzunehmen.

Kunst-Geschenke für Weihnachten

Die Galerie Stihl Waiblingen hält im erweiterten Galerie-Shop viele originelle Geschenkideen bereit. Außer dem klassischen Galerie-Gutschein für einen Ausstellungsbesuch gibt es beispielsweise leuchtende Lichttüten aus Papier für die dunkle Jahreszeit oder Spiele, Literatur und Kleinartikel rund um das Thema Kunst zu kaufen.

Michaelskirche Waiblingen

Vivaldis „Gloria“ erklingt am dritten Advent



Beim Advents-Gottesdienst in der Waiblinger Michaelskiche erklingt am Sonntag, 11. Dezember 2011, um 10 Uhr das „Gloria“ von Antonio Vivaldi. Dabei handelt es sich um eine der bekanntesten Vertonungen des „Ehre sei Gott in der Höhe“, die mit Chören, Streicher-, Oboen- und Trompetenklängen ganz besonders in die Vorweihnachtszeit passt. Die Waiblinger Jugendkantorei wird dabei von einem Instrumentalensemble begleitet, die Leitung hat Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler.

Städtisches Orchester

Konzert zur Einstimmung aufs Weihnachtsfest

Das Adventskonzert der „Sinfonietta“ im Städtischen Orchester erklingt am Sonntag, 11. Dezember 2011, um 19 Uhr (Einlass 18.30 Uhr) in der Michaelskirche. Zur Einstimmung aufs Weihnachtsfest sind die „Sinfonie Opus 18 Nr. 4“ von Johann Christian Bach, die „Sinfonie Nr. 82“ von Josef Haydn und die „Variationen über ein Rokoko-Thema“ für Violoncello und Orchester von Pjotr Iljitsch Tschaikowski zu hören. Solo-Cellist ist Jonathan Pengl, mehrfacher erster Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ und Student an der Universität der Künste Berlin. Die Leitung hat Margret Urbig. Karten gibt es im Vorverkauf zu zehn Euro, ermäßigt fünf Euro in der Tourist-Information, Scheuerngasse 4, und in der Buchhandlung Hess; an der Abendkasse für zwölf Euro und für sechs Euro.



Nur kein Neid – das Plakat ist käuflich!

Sie sind ein Wahrzeichen für die historischen Gebäude in der Waiblinger Innenstadt, die „Neidköpfe“, die von mancher Hausecke „von oben herab“ das Unheil in Schach halten. Karl Hussinger vom Heimatverein hat insgesamt 16 dieser Präziosen auf ein Plakat gebannt, das nun im A-2-Format zu fünf Euro erhältlich ist: in der Tourist-Information, Scheuerngasse; bei der Buchhandlung Hess sowie in der Vinothek „ars bibendi“ in der Blumenstraße 41.



Landschaften und mythologische Figuren auf dem hölzernen Tisch – Michael Schützenberger schafft Szenerien, die lebendig wirken. Fotos: David



Klaus Hallermann, Sprecher der Waiblinger Künstlergruppe, und Oberbürgermeister Andreas Hesky bei der Vernissage in der Galerie Zeitungsverlag und Druckhaus Waiblingen.



Jan F. Welker weiß mit Schaukelpferd und Wehrmacht zu verstören.

Waiblinger Künstlergruppe zeigt ihre Werke wieder in der Galerie Zeitungsverlag und Druckhaus Waiblingen

Entdeckungstour voll verblüffender Überraschungen

(dav) Sie ist mit ihrer großen Gruppenausstellung wieder in derjenigen Galerie, in der sie seit vielen Jahren von Anfang Dezember bis weit in den Januar des nächsten Jahres hinein anzutreffen ist: in der Galerie im Zeitungsverlag und Druckhaus Waiblingen. Die zwölfköpfige Waiblinger Künstlergruppe hat dort – nach ihrem „50-Jahr-Jubiläumsausflug“ in die Galerie Stihl Waiblingen im vergangenen Jahr – nun also wieder auf den lichten Fluren und an den Wänden des Verlagshauses Quartier bezogen. Und bietet dort ein weiteres Mal dem Kunstfreund eine Entdeckungstour voll verblüffender Überraschungen. Die allesamt akademisch ausgebildeten Künstlerinnen und Künstler arbeiten nämlich auch im 51. Jahr ihres Bestehens ganz und gar für sich, nicht etwa unter einem Jahresmotto oder für einen bestimmten Zweck. Was sie zur Schau stellen ist von höchster Individualität. Mit im Boot zwei Neue: Jan F. Welker und Marion Walter.

Es ist das Jahresend-Kunstevent par excellence: alle sind gekommen und sogar noch etliche mehr. Die gastgebende Familie Villinger konnte es zufrieden sein, denn das Casino des Hauses war bis zum berühmten letzten Platz besetzt. In gewisser Weise, so meinte Oberbürgermeister Andreas Hesky knitz schmunzelnd, sei die Jahresausstellung der Waiblinger Künstlergruppe ja immer noch eine kommunale Veranstaltung, denn wiewohl sie in privaten Räumen stattfinde, habe sie ihre Ursprünge bei der Stadt Waiblingen. In der Tat hatte die Stadtverwaltung vor einem halben Jahrhundert die Bedeutung der noch jungen, aber zielstrebigen Künstlergruppe erkannt und sie zu sich „ins Haus“ geholt – ins Rathaus, wo sie in den stetig wachsenden Reigen der zahlreichen anderen Kunstausstellungen eingereiht wurde. Helga Gebhardt, die Frau des damaligen Oberbürgermeisters, war über Jahrzehnte hinweg Kuratorin der Ausstellungen.

Das „Ausstellungskind“ sei von seinen Anfängen an im Rathaus gehegt und gepflegt worden, „bis es groß und erwachsen wurde und auch in der Galerie hier im Verlagshaus die eigene Persönlichkeit bewahrt und auslebt“. In der Nachfolge seiner Amtsvorgänger fühle er sich gewissermaßen als Ziehvater, als Patenonkel, der sich bei den Jahresausstellungen davon überzeuge, sagte Hesky weiter, dass es dem Kind gut gehe. Heute würde niemand mehr auf den Gedanken kommen, diese Ausstellung zurück ins Rathaus zu holen.

Die Waiblinger Künstlergruppe sei eine feste Größe in der Stadt, stellte der Oberbürgermeister fest; sie gehöre zum kulturellen und künstlerischen Leben einfach dazu. Die beiden neuen Mitglieder, Monika Walter und Jan F. Welker, bereicherten mit ihren künstlerischen Positionen und ihren in diesem Kreis noch ungewohnten Werken die Künstlergrupe mit den langjährigen Mitgliedern. Kunst lebe von neuen Ideen, aber auch von Kontinuität. So wie der feste Termin der Vernissage sei auch der Stil der Künstler, selbst wenn er sich stetig weiterentwickle. Vertrautes, Fixpunkte, Rituale, Symbole gäben Sicherheit und ließen einen schneller zum Kern der Sache kommen. Es sei ein gutes Gefühl, dass sich die Künstlergruppe zwar verändere und man sich auf Neues einstellen müsse – angesichts der Tatsache jedoch, dass es in der Welt täglich, stündlich viele Veränderungen gebe und Informationen auf einen einstürmten, dass sie den Besuchern aber auch Vertrautes biete. Der „Generalbass“ sei unüberhörbar und biete ein Fundament für die anderen Töne.

Der Gang durch die Ausstellung

Kunsthistorikerin Dr. Annette Schmidt (Bild rechts) hat die ihr gespannt lauschenden Vernissagegäste auf einen Gang durch die Ausstellung mitgenommen und die Kunstinteressierten dabei so begeistert, dass wir ihre Betrachtungen zu den einzelnen Künstlern an dieser Stelle unverändert veröffentlichen:

Jeder der Künstlerinnen und Künstler der Künstlergruppe Waiblingen steht für sich, eigenwillig ganz auf seine Weise, schöpferisch, und mit großem Ernst der eigenen bildnerischen Reise verbunden. Ein breites Spektrum, eine interessante Wanderung und immer aufs Neue verblüffend, ganz gleich welchem Genre sie sich widmen. Lassen Sie uns also auf Entdeckungstour durchs Haus streifen. Aber Achtung! Schon Oscar Wilde wusste, dass der, der sich auf die Kunst einlässt, dies auf eigene Gefahr tut, denn die Kunst spiegle in Wahrheit, so sagt er, nicht das Leben sondern stets den Betrachtenden wider!

„PeBe“ – Paul Bader

Ganz oben im Haus, die Arbeiten von „PeBe“, Paul Bader. Gestalten, Frauengestalten zeigen seine Blätter. Mal schlank, mal mollig, hier frech, dort eher in sich gekehrt, da en groß, da en detail, so locken sie hinzusehen. Dabei sind die künstlerischen Mittel, dem Medium der Grafik entsprechend, auf das Wesentliche reduziert. Eine schwarze Linie, die die Figuren umreißt, und Farbe, die ihnen Lebendigkeit und Atmosphäre einhaucht. Expressiv sind diese Blätter in ihrer Coloristik, kubistisch im zeichnerischen Detail und ja, auch der betörend reduzierte Japonismus steht den Kompositionen Pate, vor allem da, wo Figur und Leere jene spannungsvolle Symbiose eingehen – und das Motiv eben keine Rücksicht auf den Bildausschnitt zu nehmen braucht.

Sibylle Bross

Ein paar Schritte weiter, ähnlich im Sujet, jedoch in Ausdruck und Gestalt gänzlich eigen, die Malereien von Sibylle Bross. Auch hier stehen Frauengestalten im Mittelpunkt. Ihre Sinnlichkeit ergreift den Bildraum, drängt gar darüber hinaus in den Umraum. Eindrücklich sind diese Werke, sowohl im Motiv, wie auch in der Malweise und der Wahl der Farbpalette. Hingegossen liegen weibliche Akte auf weicher Lagerstatt. Sie scheinen zu schlafen, so dass der betrachtende Blick ungestört auf ihnen ruhen kann; ein klein wenig vielleicht befangen ob der Intimität der Szenerie. Bross aber nimmt dieses Zögern, indem sie die intensiven Motive mit nicht weniger intensivem, kraftvollem Pinselstrich und einer schwelgerisch überbordenden Rottonigkeit ausführt. Gerade in der offensichtlichen Ruhe der Dargestellten beginnt Lebendigkeit zu vibrieren.

Albrecht Pfister

Dann fällt der Blick auf die große Fensterfront und dort auf drei Objekte von Albrecht Pfister. Glas ist sein Metier. Die kulturhistorische Bedeutung des Materials ist nicht zu unterschätzen, und noch immer fasziniert es durch seine Zerbrechlichkeit und Stärke, durch seine Verschlossenheit und durchleuchtete Transzendenz, durch seine Strahlkraft aber auch durch die Tatsache, dass es in einem stetigen Zwiegespräch mit dem es umgebenden Raumes zu stehen scheint. Licht spielt dabei eine entscheidende Rolle und natürlich die Kunst, die dem Material eigenen Qualitäten zu nutzen, seine verborgenen Mysterien lebendig werden zu lassen. Pfister ist gelernter Glasmaler, er kennt das Glas, er weiß es zu formen und es in seinen Objekten spannungsvoll in grafisch anmutende Konstrukte einzugliedern. Der Bezug zur Architektur ist dabei nicht von ungefähr, er liegt im Material selbst begründet, braucht es doch ein Gefüge, das es hält, ihm seinen Platz zuweist und es so schwebend durchlichtet seinen Zauber entfalten kann.



Birgit Entenmann

Weiter führt der Weg ins Treppenhaus, wo Birgit Entenmann ihre Malereien präsentiert. Da sind zunächst drei strenge Kompositionen auf Papier. Dunkele, düstere Räume scheinen sich in ihnen zu öffnen, die sich aber, bei näherer Betrachtung, nicht wirklich fassen lassen. Das nach Wiedererkennbarem suchende Auge scheitert, es muss sich Schritt für Schritt dem Gegenstandslosen jenes Zusammenwirkens von verschiedenen farbigen Schichten, von Fläche, Linie, Kreisen, Zeichen, von angedeutetem und wieder negiertem Raum, stellen – und doch hat es den Anschein, dass sich da etwas hinter der Oberfläche verbirgt. Mit Entenmanns großformatigen Malereien ist es einfacher. Hier finden sich Figuren. Alleine sind sie, oder in Gruppen – manche gehen Tätigkeiten nach, bei anderen wiederum wird nicht so klar, was sie genau tun. Wie bei den gegenstandslosen Arbeiten, verwischt auch hier das Fassbare im Zusammengang von Bildraum, Farbfläche, grafischen Elementen, im Geweb von Gestalt und Klang.

Wolfgang Jaehrling

Alchemistisch geht es weiter. Die Bildobjekte von Wolfgang Jaehrling bestehen aus Acrylglas, das durchsichtig, hart und zugleich bieg-, präg- und färbbar ist. Hier öffnen sich erstaunliche Welten, deren Tiefe zu ergründen sich als Herausforderung darstellt. Man versteht nicht, was man da sieht, das Fassbare entzieht sich. Fossiles, botanisches, insektenhaftes wird erkennbar, um im nächsten Moment wieder verschwindend eins zu werden mit dem Objektraum. Eine Orientierung, die zum Zentrum des Geschehens weist, tut sich nicht auf. Vielmehr tauchen die Objekte, die erkennbaren Formen wie unter Wasserschichten optisch verändert auf, hier bestimmbar, dort verzerrt, eingebettet in blasenhafte Hohlräume, dominiert durch einen Riss im Material oder schlicht farbig umspielt. Erstaunlich sind diese Mikrokosmen, voller Rätsel, voller Geheimnisse.

Klaus Hallermann

Klaus Hallermann holt den Kunst-Wandelnden wieder zurück aus jenen Geheimwelten: wobei, so ganz tut er das nicht. Phantastisch öffnen sich Landschaften, geprägt durch nicht weniger phantastische Bauwerke. Waren es dort angedeutete Naturräume, so sind es bei Hallermann durchwebte, durchformte Gefilde aus Gewachsenem und konstruktiv bedingter Linearität. Eingebettet in intensive Klänge. Rot ist zentral, ebenso aber auch intensives Blau, Ocker und Grüntöne. Die Strahlkraft der Farbe wird durch Gouache-Farben, erhöht. Sie lassen sich deckend auftragen, setzen kräftige Akzente und schaffen Tiefe. Es lebt etwas Immaterielles, etwas Utopisches, etwas Zirzensisches in diesen Bildern, etwas, das lockt, neugierig dem fremden Geschehen nachzuspüren.

Klaus Sachs

Weiter wandelnd öffnet sich der Raum des ersten Stockwerkes rechter Hand mit den großen, offenen, raumgreifenden Zeichnungen von Klaus Sachs. Zwar sind es Arbeiten mit Acrylfarbe und Tusche auf Papier, ihr Duktus allerdings ist ganz Zeichnung. Spannungsvoll stehen weißer Grund und schwarze Spur gegeneinander. Flächig, linear, gehaucht wie fest umrissen, fügt sich das zarte Geflecht zusammen. Wie gut die solcherart reduzierte Linie beherrscht ist, offenbart sich in der Gegenüberstellung jener großen Blätter mit einem ganz kleinen. Es funktioniert – und das ist mitnichten selbstverständlich, ist doch der ungegenständlich Zeichnende ganz darauf angewiesen, das Gleichgewicht seiner Arbeiten, genau jenen einen Moment der Perfektion, festzuhalten. Keine Geschichten, keine in Farbe gehüllten Sentimentalitäten, lenken davon ab.

Gerhard Hezel

Und dem gegenüber, ein weiteres grafisches Oeuvre. Gerhard Hezel präsentiert eine lange verborgene Seite seines Schaffens: Litografien, Steindrucke. Viele davon entstanden begleitend zu seinen Malereien. Das früheste Blatt datiert 1965, das jüngste aus dem Jahre 2001. Die meisten Drucke entstanden schwarz auf weiß und wurden später koloriert. Einige wenige allerdings sind vierfarbig gedruckt. Die Sujets: nun es scheint als haben wir es mit einem Sammelnden zu tun. Fundstücke, sowohl gegenständliche wie szenische. Im Bild bekommt dieses scheinbar Zufällige Gewicht, bekommt es Dauerhaftigkeit über den flüchtigen Moment hinaus – und darum geht es Hezel, auch in seinen eher stillebenhaften Kompositionen – das Memento Mori spricht aus ihnen immer wieder, sei es im Gebein toter Vögel, in Radkappe, Spiegelherz und Grabschleife oder aber im Sammelsurium von hohem Ross und Volkes Glück.

Neues Mitglied: Jan F. Welker

Doch weiter geschritten, hinein in den nächsten Kunstraum, den Jan F. Welker auftut. Seine großformatigen Malereien umreißen thematisch einen Bogen von Tot und Leben. Freude und Schrecken liegen dabei sehr eng zusammen. Und so traut man dem Nebeneinander von Kriegsgeschehen und selbstvergessenem Kinderspiel nicht wirklich. Die Schrecken der Historie erahnen wir, seien es nun Kriege, oder wie erst in jüngster Zeit wieder ins Bewusstsein gerückt, die übergroßen Gefahren der Atomkraft. Kinderspiel scheint dem gegenüber unantastbar rein, doch wie zerbrechlich, wie präsent die Gefahr – es ist eine durchaus bittere Bilanz, die sich ziehen lässt aus diesen dynamischen, starken und bannenden Bildern.

Michael Schützenberger

Im ganzen Haus verteilt finden sich die Plastiken von Michael Schützenberger. Landschaft und Mythologie – Natur also und Kunst in geradezu klassischem Sinne vereint er. Hier sind es der Minotaurus und Orpheus, der Sänger. Das wilde, ungestüme Stierwesen, dem Menschenopfer gebracht wurden, und der große Künstler, dem es gelang, alleine durch seinen Gesang die Geliebte dem Tode zu entreißen. Plastisch sind die Gestalten ganz im Angedeuteten gehalten. Und gerade dadurch, dass sie nicht alles bis ins kleinste und genauste Detail vorgeben, inspirieren sie. Die Szenen werden lebendig, auf ganz poetische Weise. Sie regen an, jenes fortzuspinnen, die Figuren im inneren Auge weiter zu gestalten und sie solcherart für jeden einzelnen, für jeden, der sich auf sie einlässt, zu einem ganz eigenen werden zu lassen.

Neues Mitglied: Monika Walter

Schließlich, angekommen im Foyer, wartet noch ein letztes betörendes Farbgewitter. Monika Walters große Gemälde leuchten von innen heraus. Gebannt sucht das Auge Halt im Sturm der Rot-, Blau-, Grün- und Rosé-Töne. Gebannt folgt es dem Pinselgestrich, um immer wieder einzutauchen in expressives Getümmel. Ordnung und Unordnung, offener Freiraum und geballte Tiefe. Und dann, doch, da ist etwas, das nicht ganz so fremd zu sein den Anschein hat: Getier, Blüten, ein Sonnenstern. Vage werden Formen erkennbar, zeichenhaft, beinahe naiv, ein wenig wie Schatten auf Höhlenwänden. Ist dem zu trauen oder führen diese Zeichen weiter hinein zu tauchen in die Weite des tosenden Bildraumes?



Monika Walter betört mit Farbexplosionen.

Energiesparen auch im Rathaus

Mit gutem Beispiel vorangehen!

Jeder Haushalt versucht in Zeiten hoher Stromrechnungen und des voranschreitenden Klimawandels bestmöglichst Energie einzusparen. Aber nicht nur im Privaten zeigt sich, dass sich der bewusste Umgang mit Strom und Wärme positiv auf den Geldbeutel und die Umwelt auswirket. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeit der Stadtverwaltung gehen in Sachen „Energiesparen“ mit gutem Beispiel voran. Erst kürzlich nahm die Abteilung Umwelt innerhalb der „Energiesparwochen bei der Stadt Waiblingen“ die elektrischen Büroeinrichtungen im Rathaus genauer unter die Lupe. Jede Menge Tipps zum besseren Lüften, Heizen oder Beleuchten und zwei hilfreiche Broschüren zum Thema „Effektives Stromsparen“ konnten individuell an jedem Arbeitsplatz hinterlassen werden.

Darüber hinaus haben sich auch zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Dokumentarfilmvortrag „Die vierte Revolution“ über weitere Alternativen, Auswirkungen und Möglichkeiten informiert – in ihrer Mittagspause. Noch bis Ende Februar 2012 sind die Beschäftigten dazu aufgerufen, sich am internen „Ideenwettbewerb“ zu beteiligen und selbst Vorschläge einzubringen, wo noch Einsparungspotenzial bestehen könnte. Unterstützt wurde die Aktionswoche von den Stromspar-Experten der Energieagentur Rems-Murr.

„Staufer-Kurier“

Amtsblatt auch im www

Wer den aktuellen „Staufer-Kurier“ oder frühere Ausgaben am Bildschirm lesen oder die PDF-Datei ausdrucken will, findet das Amtsblatt der Stadt Waiblingen auf der Seite www.waiblingen.de direkt auf der Homepage – und zwar zurück bis Mitte Juli 2004.

Für Hobbyfotografen: „Streuobstwiesen im Winter“

Unter dem Titel „Streuobstwiesen im Winter“ hat das Regierungspräsidium Stuttgart einen Wettbewerb für Hobbyfotografen ausgelobt. Der Foto-Wettbewerb ist Teil des „Life + Projekts: Vogelschutz in Streuobstwiesen des Mittleren Albvorlandes und Mittleren Remstales“. Interessierte Fotografen, die das Motto fotografisch umsetzen wollen, können ihre Motive bis spätestens 15. März 2012 in digitaler Form einreichen. Auf die Gewinner warten attraktive Geld- und Sachpreise. Die ersten drei Gewinner werden auf dem Regionalmarkt am 6. Mai 2012 in Metzingen prämiiert und alle Siegerbilder im Internet veröffentlicht. Infos zum Wettbewerb, dem Projekt sowie zur Anmeldung gibt es auf der Internetseite www.life-vogelschutz-streuobst.de.

Hochwachtturm

Schöne Aussichten

Der Hochwachtturm ist samstags und sonntags in der Zeit von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Den Besucher erwarten nach dem Erklimmen der 101 Stufen auf der Plattform in 21,50 Metern Höhe ein prächtiger Blick sowie in der Achim-von-Arnim-Stube Zeichnungen von Gerhard van der Grinten zum historischem Roman „Die Kronenwächter“ und außerdem die Ausstellung „Staufer-Mythos“.

Personalien

Früherer Stadtrat Dr. Elmar Lutz begeht 70. Geburtstag

Dr. Elmar Lutz, der frühere Waiblinger SPD-Stadtrat, hat am Dienstag, 6. Dezember 2011, seinen 70. Geburtstag begangen. Oberbürgermeister Andreas Hesky hob in seinem Gratulationsschreiben Lutz' Verdienste als Stadtrat hervor. Dr. Lutz gehörte von 1980 bis 1993 dem Gemeinderat an. Sein Interesse galt vor allem den Finanzen, der Umweltpolitik und der Energieversorgung. Außerdem war Dr. Lutz von 1989 bis 2004 Kreisrat und von 1994 bis 2004 Regionalrat. Im Jahr 1992 hatte er für sieben Jahre den Vorsitz der SPD-Kreistagsfraktion übernommen. Beruflich war Dr. Lutz als Richter am Landessozialgericht in Stuttgart tätig.

Hohenacker: Claudia Sattelmaier verabschiedet

Claudia Sattelmaier, seit 2003 Rätin der SPD-Fraktion im Ortschaftsrat Hohenacker, ist am Mittwoch, 30. November, aus ihrem Amt verabschiedet worden. Der Grund dafür ist ein ungewöhnlicher: Claudia Sattelmaier ist im Kinderhort beschäftigt und hatte über dieses Beschäftigungsverhältnis einen Vertrag mit der Verpachtungsgesellschaft. Die Gesellschaft wird freilich aufgelöst, um alle Beschäftigten in allen Konditionen gleich zu behandeln. Claudia Sattelmaier ist dann direkt bei der Stadtverwaltung Waiblingen angestellt. Und in eben diesem Zusammenhang ergibt sich eine Unvereinbarkeit der Tätigkeitsbereiche: wer bei der Stadt angestellt ist, darf nicht gleichzeitig einem kommunalpolitischen Ehrenamt angehören.

Die als sehr engagiert geltende Rätin setzte sich im Ortschaftsrat für die „Neue Mitte“ Hohenacker ein, für die Verlängerung der „Tempo-30-Zone“, die Vereinsförderung, war Ansprechpartnerin für den Jugendtreff, für die Stadtteil-Jugendkonferenzen aktiv und setzte sich außerdem für eine leistungsstarke DSL-Verbindung in der Ortschaft ein.

Im Januar folgt Rolf Martin ihr in den Ortschaftsrat nach.

Beinstein: Monika Weiß nicht mehr im Amt

Monika Weiß, zwölf Jahre lang DFB-Ortschaftsrätin in Beinstein, ist am Montag, 2. Dezember, ebenfalls aus ihrem Amt verabschiedet worden. Auch in ihrem Fall bilden die Bestimmungen der Gemeindeordnung den Hintergrund: als Mitarbeiterin in der Kernzeitenbetreuung gehört sie neuerdings unmittelbar zu den städtischen Angestellten und darf damit keine Funktion im Ortschafts- oder Gemeinderat übernehmen. Weiß war besonders für ihr hohes Einfühlungsvermögen und ihre soziale Ader geschätzt, aber auch ihr Mut zu „offenen Worten“ machten sie zu einem unverwechselbaren Mitglied im Gremium. Ihre Fraktionskollegen schätzten sie als das „soziale Gewissen“ der Fraktion und auch die Mitglieder der anderen Fraktionen lobten ihre Kompetenz in den Bereichen Jugend, Sport und Schule.

Christian Hahn wird ihr Nachfolger im Ortschaftsrat, er wird am 16. Januar auf sein Amt verpflichtet.

Körners feiern Eiserne Hochzeit

65 Jahre lang sind Gerhard Körner und Maria Körner geborene Schweizer am Mittwoch, 30. November, verheiratet gewesen und haben das seltene Fest der „Eisernen Hochzeit“ begangen. Maria Körner ist Ursprungs-Waiblingerin. Sie wurde in der Stuttgarter Straße geboren, gleich nebenan, wo das Paar heute wohnt. Gerhard Körner ist geborener Ludwigsburger, kam nach dem Krieg 1945 nach Waiblingen und erhielt schon nach wenigen Tagen eine Stelle beim Zollamt in Stuttgart, wo er es bis zum Oberregierungsrat brachte und für sein Engagement das Bundesverdienstkreuz bekam. Seine Frau, eine gelernte Landwirtin und spätere Leiterin eines Rechtsanwaltsbüros, war 15 Jahre lang die Vorsitzende der Waiblinger Landfrauen.

Beide sind Mitglied beim VfL, beim Heimatverein, bei der Partnerschaftsgesellschaft, beim Förderverein Michaelskirche und beim VdK. Außer dem Wandern gehörte das Radfahren zu den Wochenendaktivitäten des Paars sowie das Segelboot auf dem Bodensee. Körners haben eine Tochter und zwei Söhne, acht Enkel und sechs Urenkel.

Stadt Waiblingen — Amtliche Bekanntmachungen

In der Abteilung Zentrale Dienste des Fachbereichs Personal und Organisation ist in der Hausdruckerei zum 1. Februar 2012 die Stelle eines/einer

Mitarbeiters/ Mitarbeiterin

mit einem Beschäftigungsumfang von 50 Prozent zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere die Produktion und Gestaltung von Printmedien, die Fertigung von Vervielfältigungen, die Pflege und Verfügbarhaltung der softwaregestützten Hochleistungskopiersysteme, die Verwaltung des Papier- und Verbrauchsmaterials sowie die Kundenbetreuung.

Wir wünschen uns für diese Tätigkeit eine Persönlichkeit mit einer Ausbildung im Print-/Medienbereich, die über Lernbereitschaft, Teamfähigkeit und Durchsetzungsvermögen verfügt und die Freude am selbstständigen und flexiblen Arbeiten hat. Körperliche Belastbarkeit im Umgang mit den Warenlieferungen und Produkten ist erforderlich.

Insgesamt werden in dem Aufgabenbereich 150 Prozent Stellenanteile von zwei Mitarbeitern abgedeckt, was auch die gegenseitige Vertretung beinhaltet; eine flexible Arbeitszeiteinteilung ist daher erforderlich.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 5 TVöD. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis 22. Dezember 2011 mit den üblichen Unterlagen an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskunft geben Norbert Schwaab (Abteilung Zentrale Dienste), ☎ 07151 5001-429, und Susanne Drygalla (Abteilung Personal) unter ☎ 07151 5001-422.

Sitzungskalender

Fortsetzung von Seite 1

4. Eigenbetrieb Stadtentwässerung Waiblingen – Wirtschaftsplan 2012
5. Feststellung des gebührenrechtlichen Ergebnisses für 2009 und 2010 und Beschluss über den Ausgleich der Kostenunterdeckungen des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Waiblingen
6. Jahresabschlüsse 2010 der Städtischen Gesellschaften – Ergebnisverwendung und Entlastung von Geschäftsführungen und Aufsichtsräten
7. Landschaftsbauarbeiten im Rötepark – Vergabe
8. Wohngebiet Bäumlesäcker
   a) Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 44, Gemarkung Hohenacker – Satzungsbeschluss
   b) Kanalbauarbeiten Schmutz- und Regenwasserkanäle – Baubeschluss
   c) Straßenbauarbeiten – Baubeschluss
9. Umsetzung des Schulentwicklungsplans – Sicherheit an Schulen
10. Schulkostenvereinbarung mit der Gemeinde Korb
11. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung
12. Verschiedenes
13. Anfragen

Grundsteuer als Jahreszahlung

Die vierteljährliche Zahlung der Grundsteuer kann zu Gunsten einer Jahreszahlung zum 1. Juli eines jeden Jahres geändert werden. Anträge auf eine bequeme Jahreszahlung können 2011 bis spätestens 9. Dezember für das Folgejahr bei der Abteilung Steuern und Abgaben per Post: Postfach 1751, 71384 Waiblingen; per Fax 5001-404; und per E-Mail: steuern-abgaben@waiblingen.de, gestellt werden.
Waiblingen, 22. November 2011
Abteilung Steuern und Abgaben

Hundekot sofort beseitigen

„Der Halter oder Führer eines Hunds hat dafür zu sorgen, dass dieser seine Notdurft nicht auf Gehwegen, in Grün-, Freizeit- und Erholungsanlagen oder in fremden Vorgärten verrichtet. Dennoch dort abgelegter Hundekot ist unverzüglich zu beseitigen“. So heißt es in Paragraf 11 der städtischen Polizeiverordnung zum Thema „Verunreinigung durch Hundekot“.
Waiblingen, im Dezember 2011
Abteilung Ordnungswesen

Öffentliche Ausschreibung

Auf der Grundlage der VOB schreibt die Stadt Waiblingen, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-474, Fax -387, öffentlich aus:

Straßen- und Wegeunterhaltung Jahresbauarbeiten 2012/2013

Es fallen folgende Hauptmassen an (ca.):
- Erdarbeiten 100 cbm
- Straßenentwässerung Abläufe 40 St
- Bordsteine 200 m
- Kasseler Sonderborde 20 m
- Asphaltarbeiten 3 000 qm
- Asphaltinstandsetzung 50 qm

Ausführungszeit: 1. März 2012 bis 28. Februar 2013

Die **Vergabeunterlagen** können von **Montag, 12. Dezember 2011,** an bei der Stadt Waiblingen, Fachbereich Städtische Infrastruktur, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 2. OG, Zimmer 214, während der Dienstzeiten gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar in Höhe von 40 Euro (bei Postversand erhöht sich die Gebühr um den Versandkosten-Anteil in Höhe von 5 Euro) pro Doppelexemplar einschließlich des Leistungsverzeichnisses in der Datenart 83 auf Datenträger CD erworben werden. Die Planungsunterlagen können während der Dienstzeiten beim Fachbereich Städtische Infrastruktur, Abteilung Straßen und Brücken (Kurze Straße 24), eingesehen werden.
Die **Angebotsfrist** endet am **Dienstag, 10. Januar 2012, um 14.15 Uhr** (Eröffnungstermin). Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote zur Submission im Fachbereich Städtische Infrastruktur, 2. OG, Zimmer 214, vorzuliegen.
Die **Zuschlags- /Bindefrist** endet am **1. Februar 2012.** Die Leistungen werden von der Stadt Waiblingen in Auftrag gegeben. Die Zahlungen erfolgen nach § 16 VOB/B. Weitere Angaben sind den Vertragsunterlagen zu entnehmen. Für die Prüfung von behaupteten Verstößen (§ 21 VOB/A) ist das Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart, zuständig.

Öffentliche Ausschreibung

Auf der Grundlage der VOB schreibt die Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-485, Fax 07151 5001-387, öffentlich aus:

Tiefbauarbeiten für den Jahresbau 2012

Im Wesentlichen fallen folgende Leistungen an:
- Kanalisationsarbeiten
- Unterhaltungsarbeiten

im gesamten Stadtgebiet einschließlich Haus- Anschlusskanäle
Für die Stadtwerke Waiblingen GmbH, Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 131-284, sind für die Wasserversorgung die Tiefbauarbeiten mit auszuführen. Die Stadtwerke behalten sich eine freihändige Vergabe vor.

Vertragliche Ausführungszeit: 1. März 2012 bis 28. Februar 2013

Die **Vergabeunterlagen** können von **Montag, 12. Dezember 2011,** an bei der Stadt Waiblingen, Fachbereich Städtische Infrastruktur, Stadtentwässerung, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 2. OG, Zimmer 214, während der Dienstzeiten gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar in Höhe von 50 Euro (bei Postversand erhöht sich die Gebühr um den Versandkosten-Anteil in Höhe von 5 Euro) pro Doppelexemplar einschließlich des Leistungsverzeichnisses in der Datenart 83 auf Datenträger-CD abgeholt werden.
Die **Angebotsfrist** endet am **Dienstag, 10. Januar 2012, um 14 Uhr** (Eröffnungstermin). Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote zur Submission im Fachbereich Städtische Infrastruktur, 2. OG, Zimmer 214, vorzuliegen.
Die **Zuschlags- /Bindefrist** endet am **1. Februar 2012.** Die Leistungen werden von der Stadt Waiblingen in Auftrag gegeben. Die Zahlungen erfolgen nach § 16 VOB/B. Weitere Angaben sind den Vertragsunterlagen zu entnehmen. Für die Prüfung von behaupteten Verstößen (§ 21 VOB/A) ist das Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart, zuständig.

Öffentliche Ausschreibung

Auf der Grundlage der VOB schreibt die Stadt Waiblingen, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-313, oder -367, öffentlich aus:

Rad- und Feldwegunterhaltung

Es fallen folgende Hauptmassen an (ca.):

- Erdarbeiten 50 cbm
- Muldenprofil 500 m
- Asphaltarbeiten 1 000 qm
- Wegebau mit hydraul. Bindemitteln 100 qm
- Wegebau ohne Bindemittel 500 qm

Ausführungszeit: 1. März 2012 bis 28. Februar 2013

Die **Vergabeunterlagen** können von **Montag, 12. Dezember 2011** an, bei der Stadt Waiblingen, Fachbereich Städtische Infrastruktur, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 2. OG, Zimmer 214, während der Dienstzeiten gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar in Höhe von 30 Euro (bei Postversand erhöht sich die Gebühr um den Versandkosten-Anteil in Höhe von 5 Euro) pro Doppelexemplar einschließlich des Leistungsverzeichnisses in der Datenart 83 auf Datenträger CD erworben werden. Die Planungsunterlagen können während der Dienstzeiten beim FB Städtische Infrastruktur, Abt. Straßen und Brücken (Kurze Straße 24), eingesehen werden.
Die **Angebotsfrist** endet am **Dienstag, 10. Januar 2012, um 14.30 Uhr** (Eröffnungstermin). Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote zur Submission im Fachbereich Städtische Infrastruktur, 2. OG, Zimmer 214, vorzuliegen.
Die **Zuschlags- /Bindefrist** endet am **1. Februar 2012.** Die Leistungen werden von der Stadt Waiblingen in Auftrag gegeben. Die Zahlungen erfolgen nach § 16 VOB/B. Weitere Angaben sind den Vertragsunterlagen zu entnehmen. Für die Prüfung von behaupteten Verstößen (§ 21 VOB/A) ist das Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart, zuständig.

Die Stadt Waiblingen vermietet an der Korber Straße auf Höhe der Einmündung der Fußwege zum „Nachtigallenweg“ bzw. „Am Kätzenbach“

Pkw-Stellplätze

Die monatliche Miete beträgt 20 Euro.

Weitere Informationen sind bei der Abteilung Grundstücksverkehr erhältlich, ☎ 07151 5001-236 (vormittags), oder Fax: 07151 5001-484 sowie per E-Mail: grundstuecksverkehr@waiblingen.de.

Beim Fachbereich Stadtplanung, Abteilung Planung und Sanierung, ist zum frühestmöglichen Beginn eine Stelle mit einem/einer

Dipl.-Verwaltungswirt/-wirtin

mit einer dienstlichen Inanspruchnahme von 50 Prozent zu besetzen. Bei gleicher Eignung kann die Stelle auch durch einen Architekten/eine Architektin oder einen Stadtplaner/eine Stadtplanerin besetzt werden.

Das Aufgabengebiet beinhaltet insbesondere die Mitwirkung bei der Abwicklung der Verfahren nach dem Baugesetzbuch (BauGB). In Bebauungsplanverfahren liegen die Schwerpunkte bei der rechtlichen Beurteilung der Entwürfe, der Koordination von Verfahrensabläufen und der Mitwirkung bei der Öffentlichkeitsbeteiligung.

Weitere Aufgaben liegen im Bereich der Wahrnehmung der Aufgabe der Stadt als Träger öffentlicher Belange zum Beispiel bei der Flächennutzungsplanung oder im Rahmen von Planfeststellungsverfahren.

Dem/der Stelleninhaber/-haberin obliegt die Führung des städtischen Ökokontos und die Koordination der Erarbeitung von Stellungnahmen zu Planungen und Vorhaben Dritter.

Im Rahmen von Sanierungsmaßnahmen umfasst das Aufgabengebiet die Überwachung des Rechnungs- und Zahlungsverkehrs und die Fortschreibung von Kosten- und Finanzierungsübersichten.

Vertiefte Kenntnisse im BauGB, Sanierungsrecht, der Landesbauordnung und Baunutzungsverordnung, Verständnis für baurechtliche Zusammenhänge, Erfahrung im Umgang mit Word und Excel, Organisations- und Verhandlungsgeschick bilden die Grundlage für selbstständiges Arbeiten und sind somit Voraussetzung.

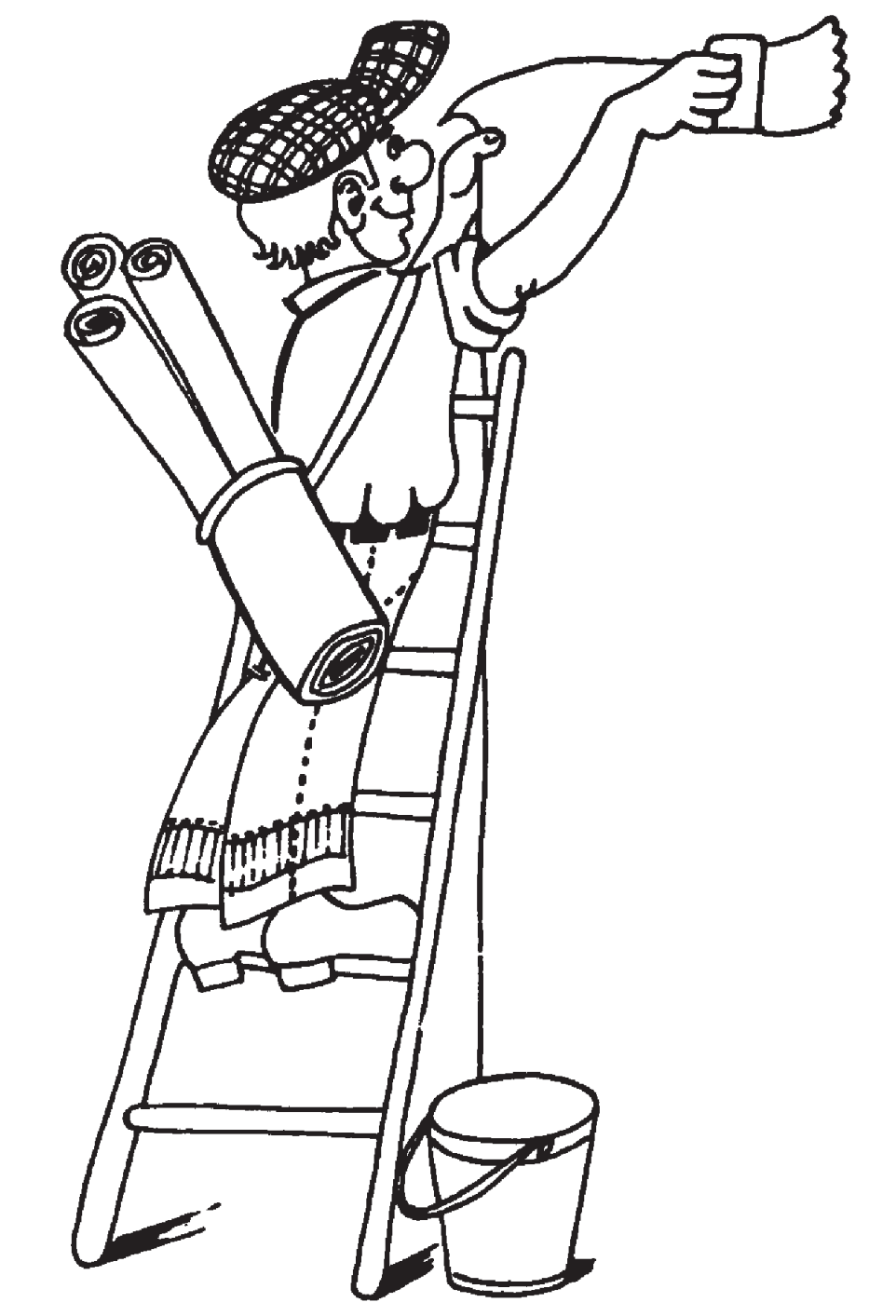
Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe A 10 bewertet. Eine Einstellung im Beschäftigtenverhältnis auf Grundlage des TVöD ist ebenfalls möglich.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bis 22. Dezember 2011 mit den üblichen Unterlagen an den Fachbereich Personal und Organisation, Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskünfte erhalten Sie bei Patrik Henschel, ☎ 07151 5001-354, oder Susanne Drygalla, ☎ 07151 5001-422.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.
Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier. de und www.stauferkurier.eu).
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



Do, 8.12. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Adventsfeier des Frauenkreises Holzweg im Kindergarten um 15 Uhr. Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche. Offene Kirche und meditative Musik um 19 Uhr im Haus der Begegnung.
Jahrgang 1939. Gemütliches Beisammensein um 19.30 Uhr im Hotel Koch am Bahnhof.
Schwäbischer Albverein. Adventsnachmittag mit Brezeln, Kaffee und Kuchen um 14.30 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11.

Fr, 9.12. **CDU, Ortsverband.** Vortrag „Ist der Euro noch sicher?“ von Albert Häberle, Vorstandsvorsitzender Kreissparkasse Waiblingen, um 19.30 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Besinnliche Zeit im Advent um 17 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Sa, 10.12. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Meditatives Tanzen mit Rose Schaaf um 15 Uhr in der Michaelskirche.
Städtisches Orchester. Jahresabschlussfeier um 19 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums. Eintritt frei.
Modelleisenbahnclub. Besichtigungstag der HO-Vereinsanlage von 11 Uhr bis 17 Uhr im Vereinsheim hinter dem alten Waiblinger Güterbahnhof; Fußweg ist ausgeschildert. Eintritt: ein Euro.
FSV. D-Jugend Hallenrundenspieltag von 10 Uhr an in der Staufer-Sporthalle. Um 16.45 Uhr spielt die A1 gegen die SGM Leutenbach/Nellmersbach/Weiler auf dem Sportgelände am Oberen Ring.

So, 11.12. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Der Gemeinschaftsverband Nord/Süd kommt um 14 Uhr im Haus der Begegnung zusammen.
Sinfonietta. Adventskonzert in der Michaelskirche um 19 Uhr. Eintritt: fünf bis zehn Euro im Vorverkauf bei den Orchestermitgliedern, sechs bis zwölf Euro an der Abendkasse.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Abschlusswanderung entlang der Rems nach Neustadt mit Schlusseinkehr im Kleintierzüchter-Vereinsheim. Treffpunkt: um 14 Uhr an der Apotheke in Hohenacker.
Modelleisenbahnclub. Besichtigungstag der HO-Vereinsanlage von 11 Uhr bis 17 Uhr im Vereinsheim hinter dem alten Waiblinger Güterbahnhof; Fußweg ist ausgeschildert. Eintritt: ein Euro.
FSV. F-Jugend Hallenrundenspieltag von 9.30 Uhr an in der Staufer-Sporthalle.

Mo, 12.12. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** „Zeit für Advent“ um 19 Uhr im Haus der Begegnung. Sitzung des Kirchengemeinderates um 19.30 Uhr im Jakob-Andreä-Haus.

Di. 13.12. **Briefmarkensammler-Verein.** Monatliches Treffen zum Informieren und Tauschen um 18.30 Uhr im „Staufer-Kastell“.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die „Aktiven Frauen“ kommen um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus zusammen; um 19.30 Uhr ist dort und im Jakob-Andreä-Haus Basteltreff. Im Dietrich-Bonhoeffer-Haus ist um 15 Uhr Gemeindetreff mit dem Thema „Geschichten und Lieder unterm Christbaum“. Abendmeditation im Advent um 18.30 Uhr im Nonnenkirchlein.

Mi, 14.12. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Senioren- und Hausfrauenwanderung um Beinstein mit anschließender Einkehr von 15 Uhr an in den „Brunnenstuben“. Treffpunkt zum gemeinsamen Abgang ist um 14 Uhr am Beinsteiner Rathaus. Anmeldung unter ☏ 31879 oder ☏ 61639.
Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☏ 905539, Internet: www.veit-utz.bross.de. Kinder von drei Jahren an können um 15 Uhr die „Weihnachtsgeschichte“ erleben und gemeinsam Weihnachtslieder singen.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Gemeindeabend im Advent um 20 Uhr im Haus der Begegnung.

Do, 15.12. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Weihnachtsfeier des Ökumenischen Treffs um 14 Uhr im Haus der Begegnung. Um 19 Uhr ist dort „Offene Kirche“ mit meditativer Musik. Seniorentreff um 14.30 Uhr im Martin-Luther-Haus. Um 18 Uhr Schweigemeditation in der Michaelskirche.

Sa, 17.12. **Theater unterm Regenbogen –** Lange Straße 32, ☏ 905539, Internet: www.veit-utz.bross.de. Waiblinger Nachtgeschichten und herzhaften Eintopf gibt es von 20 Uhr an.
VfL Waiblingen, Abteilung Handball. Um 20 Uhr tritt die erste Herrenmannschaft in der Württemberg-liga gegen die SG Leonberg-Eltingen in der Rundsporthalle an.
Trachtenverein Almrausch. Weihnachtsfeier von 18 Uhr an im Vereinsheim, Kelterstraße 109, in Kernen-Rommelshausen.

So, 18.12. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Der Gemeinschaftsverband N/S kommt um 14 Uhr im Haus der Begegnung zusammen. Um 17 Uhr ist Advents- und Weihnachtsliedersingen in der Michaelskirche. Der „Lebendige Adventskalender“ öffnet um 17.30 Uhr sein Türchen im Martin-Luther-Haus.
Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☏ 905539, Internet: www.veit-utz.bross.de. Kinder von drei Jahren an können um 15 Uhr und um 17 Uhr die „Weihnachtsgeschichte“ erleben und gemeinsam Weihnachtslieder singen.
TSV Neustadt, Abteilung Ski und Wandern. Sonnwend-Winterfest auf dem Neustadter Söhrenberg von 16 Uhr an mit Glühwein, Kinderpunsch, Gegrilltem und Stockbrot.

Di, 20.12. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Historische Stadtführung durch Waiblingen. Treffpunkt für alle angemeldeten Teilnehmer ist um 15 Uhr am Bädertörle. Informationen unter ☏ 902421.

Mi, 21.12. **Theater unterm Regenbogen –** Lange Straße 32, ☏ 905539, Internet: www.veit-utz.bross.de. Kinder von drei Jahren an können um 15 Uhr die „Weihnachtsgeschichte“ erleben und gemeinsam Weihnachtslieder singen.

*

Rheuma-Liga Rems-Murr. Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose, Morbus Bechterew und Fibromyalgie. – Wassergymnastik dienstags im Bädle Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, Weinstadt, von 14.30 Uhr bis 15 Uhr oder von 15 Uhr bis 15.30 Uhr. Nächster Termin: 13. Dezember. – Trockengymnastik freitags im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Nächste Termine: 9. und 16. Dezember. – Fibromyalgie- und Trockengymnastiktermine mittwochs im Rot-Kreuz-Haus im Eisental. – Osteoporose-Gymnastik mittwochs in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses von 16.45 bis 17.30 Uhr. Nächste Termine: 14. und 21. Dezember. – Anmeldung zu den Kursen für Jung und Alt unter ☏ 59107.
DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Yoga-Kurse im Rot-Kreuz-Haus: mittwochs um 10.30 Uhr körperliches und seelisches Wohlbefinden verbessern. Achtung: jeden Donnerstag von 10 Uhr bis 10.30 Uhr DRK-Wasser-Gymnastik im Hallenbad Waiblingen. Infos und Anmeldung unter ☏ 31240 und 35844. – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“: dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. – „Yoga auf dem Stuhl“ für ältere Frauen. Informationen unter ☏ 587782.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pusteblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☏ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.
Haus- und Grundbesitzerverein. Sprechstunden für Mitglieder jeden Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr in der Kanzlei Schmidt & Leibfritz, Fronackerstraße 22. Informationen unter ☏ 905731 oder im Internet unter www.hausundgrundwaiblingen.de.
Deutsches Rotes Kreuz. Von Januar 2012 an werden im Rot-Kreuz-Haus in der Anton-Schmidt-Straße 1 ElBa-Kurse für Eltern und Babys im ersten Lebensjahr angeboten. Gemeinsam können in den Kursen Eltern und Kinder entspannen, sich austauschen, spielen und entwickeln. Am 13. Januar 2012 startet der erste ElBa-Kurs „Zeit des Erforschens“ für Babys von sechs Monaten an. Kurstermin: freitags von 10.15 Uhr bis 11.45 Uhr. Eine Zehnerkarte für jeweils anderthalb Stunden kostet 70 Euro. Anmeldung und Informationen unter ☏ 55955 oder per E-Mail an: beate.wichtler@drk-waiblingen.de.

Seniorenrat der Stadt Waiblingen

Kunst genießen – und gut beraten sein

„Albrecht Dürer – Genie. Marke. Vorbild“ ist der Titel des „Kunstgesprächs zu Dürer“ am Donnerstag, 8. Dezember 2011, um 15 Uhr in der Galerie Stihl Waiblingen. Dieses Kunstgespräch ist Dürers humanistisch gesinnten Freunden und Zeitgenossen gewidmet. Beleuchtet werden der Begriff des Humanismus' und kostümgeschichtliche Aspekte. Anmeldung in der Kunstschule, ☏ 5001-660, -661, -662, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de. Eintritt: fünf Euro.

Kleine Kunstakademie

Die „Kleine Kunstakademie“ der Kunstschule Unteres Remstal bittet am Donnerstag, 15. Dezember, um 15 Uhr zu „Wassily Kandinsky & Arnold Schönberg“ mit Tonbeispielen in die Kunstschule. Anmeldung unter ☏ 5001-660, -661, -662, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de.

Ratschläge für sicheres Wohnen

Gemeinsam mit der Polizei Waiblingen bietet der Stadtseniorenrat verschiedene Beratungstermine an, an denen es jeweils mittwochs um 14.30 Uhr „Tipps und Ratschläge zum Schutz vor Einbruch“ gibt: am 14. Dezember, sowie am 11. und 14. Januar 2012. Anmeldungen nimmt Rüdiger Deike, Fuchsgrube 21, ☏ 28180, E-Mail: deike.wn@online.de, entgegen. An jedem Termin können maximal zwölf Personen teilnehmen.

Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☏ 51583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. **Kursangebote:** „Wo der VfB seine Schuhe bindet“, Stadionführung für Kinder in Begleitung am Dienstag, 13. Dezember, um 16 Uhr. – „Kleckszwerge“ für Kinder von anderthalb Jahren an in Begleitung eines Erwachsenen an sechs Dienstagen. Kursbeginn: 13. Dezember um 9 Uhr. – „Es liegt was in der Luft: ätherische Öle, mehr als nur ein Duft“, am Mittwoch, 14. Dezember, um 18 Uhr im Forum Nord. Eintritt: fünf Euro. – „Qui-Gong-Kurs“ an sieben Mittwochabenden. Kursbeginn: 14. Dezember, um 19 Uhr. – „Adventswald“ für Kinder von vier Jahren an in Begleitung eines Erwachsenen am Samstag, 17. Dezember, um 17.30 Uhr. Treffpunkt: Parkplatz Waldschlössle, Kappelberg.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☏ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. **Cafeteria**: Öffnungszeiten: montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbüfett und Vesper am Nachmittag. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. **Aktuelles:** „Musikalischer Adventsnachmittag“ mit dem Folklorechor Hohenacker sowie Kaffee und Kuchen am Sonntag, 11. Dezember, um 15 Uhr. – „Kaffeehausmusik“ mit Akkordeon- und Klarinettenklängen am Mittwoch, 14. Dezember, um 15 Uhr. – „Ausflug“ am Donnerstag, 15. Dezember, in das Deutschordensmuseum Bad Mergentheim zur Sonderausstellung „Trautes Heim: Puppenstuben von 1890 bis 1970“. Nach einer Führung durch die Ausstellung und gemeinsamer Kaffeepause können die Teilnehmer die Stadt und den Weihnachtsmarkt selbst erkunden. Abfahrt mit dem Sonderbus: um 11.45 Uhr an der Haltestelle Salierstraße oder um 12 Uhr am Forum Mitte. Kosten: 19 Euro inklusive Fahrt, Eintritt und Führung.

Jugendtreffs

„Juze Beinstein“, Rathausstraße 13, ☏ 2051638: montags für Zehn- bis 13-Jährige von 15 Uhr bis 18 Uhr; dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 17 Uhr bis 22 Uhr; geschlossen von 24. Dezember bis 6. Januar.

„Jugendtreff Bittenfeld“, Schillerstraße 114, ☏ 07146 43788: montags und donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr und freitags von 18 Uhr bis 23 Uhr. Teenieclub freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr; geschlossen von 2. bis 6. Januar.

„**Jugendtreff Hegnach“**, Kirchstraße 49, ☏ 57568. Teenieclub montags von 16 Uhr bis 18 Uhr. Jugendliche: mittwochs und donnerstags von 15 Uhr bis 21 Uhr, freitags 15 Uhr bis 22 Uhr; geschlossen von 19. bis 23. Dezember und von 2. bis 10. Januar.
„Jugendtreff Hohenacker“, Rechbergstraße 40, ☏ 82561. Teenieclub: montags von 14 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr. Jugendliche: dienstags von 16 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs von 14 Uhr bis 21 Uhr, donnerstags von 18.30 Uhr bis 21 Uhr und freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr; geschlossen von 2. bis 6. Januar.
„**Jugendtreff Neustadt“** auf dem Gelände der Friedensschule, Ringstraße 18. Teenieclub: mittwochs von 14 Uhr bis 18 Uhr. Jugendliche: dienstags von 14 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs von 18 Uhr bis 21 Uhr, donnerstags von 13 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 14 Uhr bis 22 Uhr; geschlossen von 2. bis 6. Januar.
„JuCa15“ in Waiblingen-Süd, Düsseldorfer Straße 15, 1. Stock, ☏ 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren. Öffnungszeiten: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr; geschlossen von 24. Dezember bis 6. Januar.

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☏ 95880-0, Fax 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags von 15 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr. **Kursangebot:** „Deutsch- und Integrationsberatung“ am Donnerstag, 15. Dezember, von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr. – „StimmFit“ am Freitag, 16. Dezember, von 18 Uhr bis 21 Uhr sowie am Samstag, 17. Dezember, von 9 Uhr bis 16 Uhr. – „Quo vadis Euro: Zereißt die Finanzkrise Europa?“ am Freitag, 16. Dezember, um 19.30 Uhr. **Achtung:** es gibt verschiedene Deutsch-, Französisch-, Englisch- und Spanisch sowie Prüfungsvorbereitungskurse für Schüler. Alle Angebote sind im Programmheft, das an vielen Auslagestellen kostenlos zu erhalten ist, oder auf der Internetseite der VHS aufgelistet.

„Frauen im Zentrum – FraZ“, Hahnsche Mühle, Bürgermühlenweg 11, ☏ 15050, E-Mail: frazwaiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☏ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☏ 54806. **Aktuell:** Stammtisch am Dienstag, 13. Dezember, um 19 Uhr. – „Skat lernen und spielen“ am Freitag, 16. Dezember, um 19.30 Uhr.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☏ 07151 1653-551, -554, -549, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Dienst bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☏ 1653-549 an. **Veranstaltungen**: **„Kontaktzeit“** am Donnerstag, 8. und 15. Dezember, von 9 Uhr bis 11 Uhr. **„Spielenachmittag“** für Kinder von sechs Jahren an am Donnerstag, 8. und 15. Dezember, jeweils von 15 Uhr bis 17 Uhr. **„Strickteria“** am Montag, 19. Dezember, von 14 Uhr bis 15.30 Uhr. **„Frauentreff“** für deutsche und ausländische Frauen am Dienstag, 20. Dezember, von 10 Uhr bis 12 Uhr. **„Coro hispanamericano“** am Mittwoch, 14. und 21. Dezember, jeweils von 18.30 Uhr bis 20 Uhr. **„Spielend ins Alter“** mit Karten- und Brettspielen am Mittwoch, 21. Dezember, von 15 Uhr bis 17.30 Uhr.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@bigwnsued.de, www.BIG-WNSued.de: ☏ 1653-548, Fax 1653-552**. Achtung**: Ferien von 19. Dezember bis 8. Januar. **Kontaktzeit:** mittwochs zwischen 10 Uhr und 12 Uhr im BIG-Kontur und freitags zwischen 13 Uhr und 14.30 Uhr. – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Walking**: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start vor dem Wasserturm; Kursangebot speziell für Ältere donnerstags um 9 Uhr, Start am Schüttelgraben. – **Jogging**: dienstags um 18.15 Uhr vor dem Wasserturm. **– Xco-Training:** dienstags von 18.15 Uhr bis 19.15 Uhr. **– Feldenkrais:** montags um 10 Uhr. **– Fitness-Mix:** dienstags um 19.30 Uhr. – **Badminton:** donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäckerhalle. **– Rückengymnastik**: donnerstags um 9 Uhr. – **Internationaler Tanz:** donnerstags um 10 Uhr. – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 18.30 Uhr. – **Linientänze:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäckerhalle. – **Breakdance und Bodenakrobatik:** samstags um 12 Uhr. – **Wandertreff**: an jedem zweiten Mittwoch im Monat, mit Start beim BIG-Kontur um 9.45 Uhr. Nächstes Ziel: am 14. Dezember wird über das Schmidener Feld gewandert. – **Sport, Spiel und Spaß für Kinder und Jugendliche:** mittwochs um 15 Uhr auf dem Spielplatz Stuttgarter Straße und freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr für Kinder von sechs Jahren an auf dem Rinnenäckerspielplatz. **– Tai Bo:** freitags um 20 Uhr. **„Kick4Kids“:** dienstags um 14.30 Uhr auf dem Rinnenäckerspielplatz. **– „Hip-Hop“:** freitags um 15.45 Uhr für Kinder von acht Jahren an, um 16.45 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an, Danziger Platz.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☏ 563107. Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr. In den Ferien von 11 Uhr bis 17 Uhr. Montags und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Freitags ist „Ausflugstag“. **Programm:** bis 9. Dezember werden Tiere und Mobiles aus Kork hergestellt. In der Woche von 12. bis 16. Dezember werden Weihnachtsgeschenke gebastelt. Am Freitag, 16. Dezember, ist im Aki große traditionelle Weihnachtsfeier. Achtung: von 19. Dezember bis 8. Januar ist der Aki geschlossen.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☏ 07151 5001-660, -661, -662, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, im Internet: www.kunstschule-rems.de. Bürozeiten montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. – Kostenfreie Schnuppertermine können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart werden. **Angebote:** „Kunstgespräch für Senioren“ mit dem Thema „Albrecht Dürer – Genie. Marke. Vorbild“ am Donnerstag, 8. Dezember, um 15 Uhr; Gebühr fünf Euro. – „Schenk mich“ ist das Motto des Geschenke-Weihnachtsworkshops für Kinder von sechs Jahren an am Samstag, 10. Dezember, um 14 Uhr. Gebühr: 16 Euro (einschließlich Material). – „Lichterhäuser“ können am Sonntag, 11. Dezember, um 11.30 Uhr Kinder von sechs bis zehn Jahren aus Ton gestalten; Gebühr: elf Euro (einschließlich Material).

„Kleine Kunstakademie: Wassily Kandinsky und Arnold Schönberg mit Tonbeispielen“ am Donnerstag, 15. Dezember, um 15 Uhr; Gebühr: elf Euro.

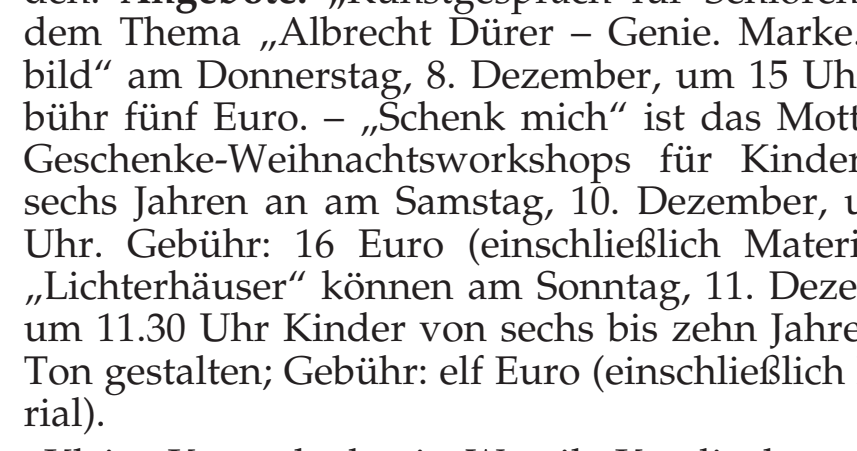
Kunstvermittlungsangebote zur Albrecht-Dürer-Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen; Anmeldung unter ☏ 5001-180 (Mo bis Do von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr): „Geritzt – mach' es wie Dürer!“ für Kinder von acht Jahren an am Freitag, 9. Dezember, von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr; Gebühr: 13 Euro (einschließlich Material). „Wie kommt das Pferd ins Holz?“ für Kinder von sechs Jahren an am Mittwoch, 4. Januar, von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr; Gebühr: 13 Euro (einschließlich Material). **Ausstellung:** am Sonntag, 11. Dezember, ist um 11 Uhr Vernissage der Ausstellung „Eins aus dem anderen“ der Kunstschulfachklasse „Experimentelle Malerei und Zeichnungen“. Die Werke sind bis 27. Januar während der Öffnungszeiten der Kunstschule zu sehen.

Forum Nord, Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 13 Uhr bis 15 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☏ 205339-11, E-Mail: ute.ortolf@waiblingen.de. **Achtung:** von 20. Dezember bis 8. Januar ist das Forum geschlossen. **Forum-Programm:** „Ätherische Öle, mehr als nur ein Duft“; Kooperationsveranstaltung mit der Familienbildungsstätte am Mittwoch, 14. Dezember, um 18 Uhr. Anmeldung erforderlich. Eintritt: fünf Euro. „Ausflug“ am Donnerstag, 15. Dezember, in das Deutschordensmuseum Bad Mergentheim zur Sonderausstellung „Trautes Heim: Puppenstuben von 1890 bis 1970“. Nach einer Führung durch die Ausstellung und gemeinsamer Kaffeepause können die Teilnehmer die Stadt und den Weihnachtsmarkt selbst erkunden. Abfahrt mit dem Sonderbus: um 11.45 Uhr an der Haltestelle Salierstraße oder um 12 Uhr am Forum Mitte. Kosten: 19 Euro inklusive Fahrt, Eintritt und Führung.

Kindertreff, Infos unter ☏ 205339-13: montags, dienstags, donnerstags und freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr. Es wird ein abwechslungsreiches Programm angeboten. Freitags ist Ausflugs- oder Spieltag. Mittwochs Teenietag für Zehn- bis 13-Jährigen im Jugendtreff: in den Adventswochen dreht sich alles dort um Weihnachten, es wird gebacken, gebastelt und gekocht; am 21. Dezember gibt es die große „Teenie-Weihnachtsfeier“.

Anmeldungen für Ausflüge und fürs Kino liegen rechtzeitig aus und müssen spätestens einen Tag vor der Veranstaltung abgegeben sein. **Achtung:** von 22. Dezember bis 6. Januar ist der Kindertreff geschlossen.

Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☏ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de. **Montags:** von 15 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Jugendliche von zehn Jahren an. **Dienstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige; am 13. Dezember werden Kerzen gestaltet. **Mittwochs:** „Villa Kitchen“ im Café von 14 Uhr bis 21 Uhr für Jugendliche von zehn Jahren an; im Dezember ist „Wunschküche“. Teenies von zehn bis 13 Jahren können von 17 Uhr bis 18 Uhr und Jugendliche von 14 Jahren an von 18 Uhr bis 20 Uhr mit Boxcoach Toygar Kayalar trainieren. **Donnerstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr ist Teenieclub; am 8. Dezember wird „Wer bin ich?“ gespielt und am 15. Dezember werden Geschenke gebastelt. Von 18.30 Uhr bis 22 Uhr Café für Jugendliche von 14 Jahren an. **Freitags:** Mädchentreff von 14 Uhr bis 18 Uhr; am 10. Dezember werden Weihnachtsplätzchen gebacken und am 16. Dezember Schneekugeln entworfen. Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an ist von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. **Sonntags:** Reggae-Café jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 17 Uhr bis 23 Uhr. **Achtung:** von 24. Dezember bis 1. Januar ist geschlossen.



Das **„Spiel- und Spaßmobil“** hält für Kinder zwischen sechs und elf Jahren an folgenden Haltestellen: am Dienstag, 13. Dezember, von 14 Uhr bis 17.30 Uhr am BIG-Kontur in den Rinnenäckern; am Mittwoch, 14. Dezember, von 14 Uhr bis 17.30 Uhr in der Gymnastikhalle der Comeniusschule sowie am Donnerstag, 8. und 15. Dezember, von 14 Uhr bis 17.30 Uhr in der Beinsteiner Halle. In der Weihnachtszeit wird Weihnachtsschmuck gebastelt. **Achtung**: von 21. Dezember bis 6. Januar macht das Spielmobil Weihnachtspause. – Informationen bei Sarah Zwingmann, ☏ 981462-12 (dienstags, mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr). **Die „Kunterbunte Kiste“** gastiert jeweils von 14 Uhr bis 17.30 Uhr an folgenden Orten: montags im Jugendtreff Neustadt, dienstags im Jugendtreff Hegnach, mittwochs von 14.30 Uhr an im Hausaufgabenraum der Schillerschule Bittenfeld sowie freitags im Hausaufgabenraum der Lindenschule. Achtung: von 22. Dezember bis 6. Januar ist kein Angebot. – Es werden Tütendrachen gebastelt. – Informationen bei Anja Geyer, ☏ 981462-16. – Im Internet: www.waiblingen.de/Bildung und Erziehung/Kinder- und Jugendförderung/Kinderangebote.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 14. Dezember, Stadtrat Alfred Bläsing, ☏ 54855; am 21. Dezember, Stadträtin Angela Huber, ☏ 83459; am 4. Januar, Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☏ 21656. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 12. Dezember, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Simone Eckstein, ☏ 51899. Am Dienstag, 20. Dezember, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☏ 22112. Am Montag, 2. Januar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Sabine Wörner, ☏ 28632. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Samstag, 10. Dezember, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☏ 07146 871117, E-Mail: siegfried_bubeck@web.de. Am Freitag, 16. Dezember, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☏ 9339-24, E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. Am Montag, 19. Dezember, von 13 Uhr bis 14 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☏ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☏ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FPD Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☏ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☏ 565371.

BüBi Am Dienstag, 13. und 20. Dezember, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☏ 07146 861786. – Im Internet: www.bübi-waiblingen.de.

Neue Öffnungszeiten im Eichamt

Eingeschränkter Eichbetrieb

Im Fellbacher Eichamt in der Stuttgarter Straße 86, das auch für Waiblingen zuständig ist, können Messgeräte, die zur Eichung vorgesehen sind, jetzt nur noch mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr ins Eichamt gebracht werden. Taxen und Mietwagen werden künftig weiterhin nach Terminvereinbarung geprüft. Informationen auch auf der Internetseite www.mebw.de.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☏ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands. **Veranstaltungen:** „Café Stammtisch“ im Café Kauffmann am Montag, 12. Dezember, 15 Uhr.

Stadtbücherei im Waiblinger Marktdreieck

Ruhe finden in der hektischen Vorweihnacht

Die Reihe „Ohren auf, wir lesen vor“ für Kinder zwischen fünf Jahren und acht Jahren hält Geschichten zur Adventszeit bereit: am Donnerstag, 8. Dezember, um 14.30 Uhr in Bittenfeld und um 15 Uhr in Hegnach; am Dienstag, 20. Dezember, um 16 Uhr in der Stadtbücherei..

„Berichte aus dem Christstollen“

In der Adventszeit, wenn im Blick auf die Weihnachtsfeiertage alles hektisch wird, weil's Fest perfekt sein soll, gerät so manches in Schieflage: mit „Berichten aus dem Christstollen“ geht Jan Weiler am Mittwoch, 14. Dezember 2011, um 19.30 Uhr nicht nur auf Weihnachtsmarktbesuche mit Glühweinhassern ein, sondern auch auf Frauen, die zu backenden Nervenbündeln werde. Nehmen Sie sich Zeit, Passagen aus „Maria, ihm schmeckt's nicht!“ oder aus Weilers Serie „Mein Leben als Mensch“ zu lauschen. Karten zu zwölf Euro gibt es in der Buchhandlung Hess und in der Stadtbücherei; Abendkasse: 14 Euro.

Literatur zur Kaffeezeit

In der Literatur zur Kaffeezeit liest Johanna Kuppe am Mittwoch, 21. Dezember, um 15 Uhr zum Thema: „Von Weihnachten wissen“. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt. Eintritt: zwei Euro.

Dürer und Mattes

Parallel zur Dürer-Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen hält die Stadtbücherei noch bis 22. Dezember Medien rund um den Künstler und seine Zeit bereit.

Die Öffnungszeiten

Die Stadtbücherei ist bis Freitag, 23. Dezember geöffnet, sowie zwischen 27. und 30. Dezember und ebenfalls von 3. bis 5. Januar 2012. Von Freitag, 6., bis Montag, 9. Januar, ist die Bücherei geschlossen. Die üblichen Öffnungszeiten sind: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr sowie für die Zusatzveranstaltungen.
Die Ortsbüchereien sind von 24. Dezember bis 9. Januar geschlossen. Die letzten Öffnungstage vor Weihnachten sind Donnerstag, 22. Dezember (Bittenfeld und Hegnach) und Freitag, 23. Dezember (Beinstein, Hohenacker und Neustadt). Die regulären Öffnungszeiten sind:
- **Beinstein**: dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.
- **Bittenfeld**: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach**: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- **Hohenacker**: mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt**: mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.